

6. MÄRZ 2024

WOCHENBLATT
RA/AUFLAGE 10
GESAMTAUFLAGE 19.940
SCHUTZGEBÜHR 84.401
1,20 €

INHALT:

Spannende Diskussion zu 75 Jahren Grundgesetz Seite 7
Der AWO-Kreisverband feierte Goldenes Jubiläum Seite 8
Volksbank zieht positive Bilanz für 2023 Seite 13
Unvergessliches Studiokonzert auf der Musikinsel Seite 16
Der FC Singen siegt zum Rückrundenauftakt Seite 16

STANDPUNKT



Wir müssen reden

Mit seinen gerade einmal 75 Jahren gehört das Grundgesetz zu den Kühen, was Verfassungen angeht - in San Marino kann im Jahr 2024 auf eine 424-jährige Verfassung zurückgeblüht werden und die US-amerikanische wird immerhin 237. Viel wichtiger als das Alter des Dokuments sind aber die Menschen, die sich dazu bekennen und die danach leben. Papier ist geduldig, wie es so schön heißt. Eine funktionierende Demokratie - die wir trotz mancher Probleme haben - braucht, basierend auf gemeinsamen Werten, Diskussion und Meinungsvielfalt. Menschen müssen miteinander sprechen. Nur dann können gemeinsame Ziele erreicht, Kompromisse gefunden oder Irrtümer aus der Welt geschaffen werden. Miteinander reden, statt übereinander. Und am Ende stellt sich heraus, dass der Nachbar mit den vielen Tattoos und dem bösen Blick eigentlich doch ein ganz netter Kerl ist. Tobias Lange t.lange@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz

Offene wirtschaftspolitische Fragen

Die regionale Wirtschaft steht schon viele Jahre vor einem Berg aus Herausforderungen und Fragen. Fragen, die deren Vertreter sich selbst und der Politik schon länger stellen und auf welche offenbar auch **Landtagspräsidentin Muhterem Aras** in Singen keine klaren Antworten liefern konnte. Mit ihr diskutierten am 29. Februar neben den **Geschäftsführern der WEFA, Oliver und Joachim Maier** auch **Thomas Conrady, Präsident der IHK Hochrhein-Bodensee**, **Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer Konstanz** sowie **Claudia Kessler-Franzen** und **Wilfried Trah** von Singen aktiv. **Doch was genau ist nun noch offen?**

von Philipp Findling

Ein brennendes Thema für den IHK-Präsidenten Thomas Conrady ist der dringend notwendige Bürokratieabbau, welchem seiner Forderung nach auf Landesebene mehr Beachtung geschenkt werden sollte. Hieraus stellt sich die Frage: **Wie kann der Bürokratieabbau auf Landesebene**



Viele brennende Fragen der regionalen Wirtschaftsvertreter bleiben offen. Fraglich ist: Wer beantwortet sie und wie lange können wir uns das Ausbleiben von Antworten noch leisten? swb-Bild: Kim Kroll

angepackt werden, damit man im Standortwettbewerb in naher Zukunft nicht noch von der ausländischen Konkurrenz (wie aus der Schweiz) abgehängt wird?

Auch die regionale Infrastruktur, zu welcher Conrady den ÖPNV, Schulen und die Gesundheit zählte, sollte nicht vernachlässigt werden. **Was muss getan werden, damit die regionale wie auch überregionale Infrastruktur einem starken Staat wie Deutschland würdig ist? Was muss passieren, damit das Thema der Wasserstoff-Kernleitungen in Südbaden und im Land generell ernst genommen wird?**

Laut der Geschäftsführerin von Singen aktiv, Claudia Kessler-Franzen, wissen zudem viele re-

gionale Unternehmen wenig von potenziellen Fördermaßnahmen, die diesen zustehen würden. Das betreffe auch den Bereich Wasserstoff, wo viele etwa nicht an Netzwerktreffen von terranets bw teilnehmen konnten, die die Anbindung Baden-Württembergs an das Wasserstoffnetz vorbereiten. **Wie können die Unternehmen in dieser Hinsicht besser auf diese Förderungen des Landes aufmerksam gemacht werden?**

Ein weiterer wichtiger Punkt, der von der Landtagspräsidentin selbst angesprochen wurde, war die Stärkung von Industrie- und Handwerksberufen. Dazu brauche es ihrer Ansicht nach auch eine funktionierende Migration. **Was jedoch braucht es noch, da-**

mit man mehr SchülerInnen für Industrie und Handwerk begeistern kann?

Werner Rottler brachte hierzu einen potenziellen Tag der Berufsorientierung ins Spiel, was jedoch seiner Ausführung nach an den Gymnasien aufgrund des Fokus auf die Vorbereitung für den akademischen Bereich weniger in Betracht gezogen würde. **Wie kann gelingen, dass an allen Schulen, Gymnasien miteinander, ein solcher Aktionstag durchgeführt werden könne?** Ein großes Problem sieht Wilfried Trah, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv, in Sachen Planungssicherheit der Unternehmen. **Wie muss Wirtschaftspolitik für Unternehmen sein, damit**

diese mehr Planungssicherheit haben, auf die sie sich verlassen können?

Ebenfalls von großer Bedeutung war für Thomas Conrady die klimaneutrale Wirtschaft, sowie mehr Anreizen durch finanzielle Förderung für nachhaltige Energien für die BürgerInnen zu schaffen. Dem konnte die Landtagspräsidentin lediglich entgegenhalten, dass es ambitionierte Ziele benötige, um die Ressourcen zu erhalten und die Menschen dabei mitzunehmen sowie den Unternehmen mehr Vertrauen entgegenzubringen. Die offene Frage lautet hier daher: **Was wären solche Ziele, um die Klimaneutralität im Land fördern zu können und den Planeten somit für zukünftige Generationen erhalten zu können? Und wie kann darüber hinaus mehr Vertrauen in die Unternehmen gesetzt werden?**

Ein weiteres, heißes Thema für Thomas Conrady sei die Nachfolge in familiengeführten Unternehmen. Es sei seiner Ansicht nach immer schwerer, Menschen zu finden, die Verantwortung übernehmen und für einen guten Betriebsübergang sorgen. **Was muss generell getan werden, damit Unternehmensnachfolge vor allem im familiengeführten Mittelstand wieder attraktiver wird?**

Und die wichtigste Frage: **Wer beantwortet uns diese Fragen?** p.findling@wochenblatt.net

Zürich/Kreis Konstanz

Zusätzlicher Lärm nach Südbaden

Das Zürcher Stimmvolk hat sich hinter den Flughafen Zürich gestellt und den Pistenverlängerungen klar zugestimmt. „Diese Abstimmung muss für die Bundesregierung ein Weckruf sein. Sie muss jetzt unsere südbadischen Interessen klar gegenüber der Schweiz vertreten. Was nicht geht: Zürich erweitert und zusätzlicher Lärm geht einseitig nach Südbaden. Dazu muss **Verkehrsminister Wissing** nun unmittelbar Gespräche mit Bern aufnehmen“, so die drei **CDU-Abgeordneten Andreas Jung (Konstanz),**

Thorsten Frei (Villingen-Schwenningen) und Felix Schreiner (Waldshut). Bis eine rechtskräftige Plangenehmigung vom Bund vorliegt, ist mit einem mehrjährigen Verfahren zu rechnen. Mit dem Bau wird nach aktuellem Wissensstand voraussichtlich im Jahr 2030 gestartet. Die Kosten von rund 250 Millionen Franken werden vollumfänglich durch die Flughafen Zürich AG getragen.

Presseinformation
Quellen: Abgeordnetenbüro
Andreas Jung,
Flughafen AG Zürich

WOCHENBLATT » WERBEWIRKUNG

„Ich werbe im Wochenblatt, weil es eine hohe Akzeptanz in der Region hat. Die Vielzahl an Todesanzeigen sind ein Indiz dafür, dass das Wochenblatt in der Region sehr stark gelesen wird.“

Herr Karl Heinz Müller
Kleider Müller

Die Nummer für Ihren Erfolg: 077 31 - 88 00 28 (Frau Celano)
für Stellenmarkt 077 31 - 88 00 33 (Frau Muriset)
oder per E-Mail an: werbewirkung@wochenblatt.net

- Anzeigen -

- Anzeigen -

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/singener_wochenblatt

www.facebook.com/Singenerwochenblatt

www.linkedin.com/company/6060355

WOCHENBLATT

Radolfzell

MEISTER DER FLIESEN

Dass Fliesen alles andere als langweilig sind, beweisen die Experten von Schlenker-Fliesen in Radolfzell jeden Tag aufs Neue. Sie betreuen die Kunden vom ersten Schritt bis zum fertigen Projekt. Die Geschichte und Philosophie des Familienunternehmens, das nebenbei auch noch sozial und in der Vereinsarbeit aktiv ist, gibt es auf **Seite 9**.

Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter: jobs.wochenblatt.net

Radolfzell

FRÜHJAHRSPUTZ

Der Frühlingsbeginn steht vor der Tür und mit ihm jede Menge Projekte, die in der kalten Jahreszeit immer wieder verschoben wurden. Wer nun auf der Suche nach einem Spezialisten ist, kann sich bei den Radolfzeller Handwerkern umschauen, wo es eine Vielzahl von regionalen Anbietern zu entdecken gibt. Mehr dazu auf **Seite 11**.

DACIA
100% ELECTRIC

Jetzt zugreifen:
Dacia Spring mit 10.000 € Elektrobonus
[f @ DACIA.DE](https://www.dacia.de)

AUTOHAUS BLENDER GMBH
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
RADOLFZELL • ROBERT-GERWIG-STR. 6

ENGLER
• metzgerei •

Krakauer mit Kümmel
herzhaft gewürzt

100 g
1,59 €

**Kalbslyoner/
Salatlyoner**
Spitzenqualität

100 g
1,59 €

Gutsleberwurst
deftig gewürzt

100 g
1,59 €

Unser Käse der Woche
Wildblumenkäse
50 % i. Tr.

100 g
2,49 €

Schweinebraten mager
aus der Schulter

100 g
1,19 €

Hähnchenbrustfilet

100 g
1,69 €

SAMSTAGSKNALLER am 09.03.2024
Rumpsteak
von der Färs

100 g
3,69 €

MITTWOCHSANGEBOT am 13.03.2024
Cordon bleu pfannenfertig
vom Schweinerücken

100 g
1,39 €

DRY AGED GRILLSEMINAR 2024
Vom Mai bis September stehen 10 Termine zur Auswahl. Infos erhalten Sie in unseren Filialen und online. Gutscheine sind ab sofort erhältlich. Wir freuen uns auf Sie!

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Individualität auch beim Abschied.

In unserem Abschiedsraum und der Hauskapelle.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder **per E-Mail:** koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst: Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr 01801/116 116
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie: 0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111

Mobil 0173/7204621
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 07732/7463
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen
Störungsannahme: 0800/3629477
Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333
Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Tierärzte-Notdienste 09./10.03.2024 K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

SCHWANGER NOTLAGE ANONYMITÄT MEDIZINISCHE SICHERHEIT

KENN DEINE RECHTE

INFORMIERE DICH HIER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT EINER **VERTRAULICHEN GEBURT**

DIE SCHWANGERENBERATUNGSSTELLEN INFORMIEREN ANLÄSSLICH DES **WELTFRAUENTAGES AM 8. MÄRZ**

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

W

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Verlegerin / Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber / Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 56 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A'B'C SOWWEST
Südwestdeutscher Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA
Aufgabenkreis der Anzeigenblätter

- bezahlter Inhalt -

interne Vereinstermine SINGEN

FC Magricos SINGEN
Einladung zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 16.03.2024 um 15 Uhr im Siedlerheim Singen, Worblinger Str. 67.

Immer ein guter Werbepartner !

WOCHENBLATT

Markenparfums
Zum Weltfrauentag für Sie geöffnet
Freitag, 8. März 2024 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, 9. März 2024 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<
NEU: Böhlinger Straße 25
78224 Singen
Tel. 0 77 31– 91 77 81

>> DAS BESONDERE STERGESCHENK <<

Ist das Osternest noch leer?

Mit einem Gutschein für eine Familienanzeige im Wochenblatt eine ganz besondere Überraschung verschenken.

Melden Sie sich bei unserem Zustellservice und wählen Sie einen Wunschbetrag für Ihren Gutschein aus.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: zustellservice@wochenblatt.net

>> WOCHENBLATT <<

Herzliche Einladung zur Buchpräsentation
Achim Buckenmaier stellt sein neues Buch vor.
Wann? Mittwoch, 20. März 2024, 19 Uhr
Wo? Pfarrheim Worblingen, Glockengasse, Worblingen
Eintritt frei

Erfolgreiche Unternehmen werben im ...
WOCHENBLATT

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse-Aufschnitt
einzeln oder gemischt, Chili/ Pizza/Kräuter/Zwiebel/Käse 100 g **1,28**

Cabanossi
nach original böhmischem Rezept auch als Minis 100 g **1,38**

Luftgetrocknete Salami
Rohwurst Spezialität mit mediterranem Geschmack 100 g **1,68**

gemischtes Hackfleisch
frisch zubereitet 100 g **1,18**

Schweinekotelett
mager oder durchwachsen, Sie haben die Wahl 100 g **1,08**

Rinderzunge geräuch.
mild gesalzen – ein Genuss 100 g **1,68**



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Stadt Radolfzell

In Radolfzell wird in der Güttinger Straße aktuell eine neue Unterkunft in der Anschlussunterbringung gebaut, die nötig ist, um die vom Landkreis festgelegte Quote zu erfüllen. Die Bauarbeiten für eine neue Anschlussunterbringung in der Güttinger Str. 3/1 haben nun begonnen, informierte die Stadtverwaltung Radolfzell. Realisiert wird dort ein dreigeschossiges Gebäude in Holzmodulbauweise, das dann bis zu 60 Personen Unterkunft bieten soll. Die Raummodule werden im Werk vorgefertigt und auf einer Bodenplatte aus Stahlbeton versetzt. Auf eine Unterkellerung wird verzichtet. Durch diese Bauweise kann die Bauzeit deutlich verkürzt werden. Im Juli dieses Jahres werden die ersten Bewohner/innen voraussichtlich einziehen können, so die Planungen im Radolfzeller Bauamt und der Stabstelle für Integration. Von der Staatsbank für Baden-Württemberg (L-Bank) wurden Fördermittel in Höhe von rund 477.000 Euro für den Bau der Unterkunft bewilligt, deren Baukosten mit etwa 2,5 Millionen Euro veranschlagt werden.



swb-Bild: FFW Radolfzell

Am Kreisverkehr Ecke Radolfzeller/Konstanzer Straße ist es am Donnerstag zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen zwei PKW gekommen. Der Einsatz wurde zunächst über das automatische Notrufsystem E-Call von einem der beiden Unfallfahrzeuge gemeldet, informierte die Radolfzeller Feuerwehr. Während der Anfahrt erhielt die Feuerwehr die Info, dass es insgesamt fünf Verletzte gebe und davon zwei jeweils in ihrem PKW eingeschlossen seien. Laut Polizei war um 11.50 Uhr ein 70-jähriger Ford-Fahrer von Markelfingen kommend auf

der Radolfzeller Straße unterwegs. Auf Höhe des DRK geriet der Mann in einer langgezogenen Rechtskurve aus bislang unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich mit einem aus dem Kreisverkehr entgegenkommenden Seat einer 31 Jahre alten Frau. Nach dem Zusammenstoß setzte der 70-Jährige seine Fahrt über den Kreisverkehr hinweg fort, ehe er gegen eine Fußgängerampel prallte und zum Stillstand kam. Die beiden Unfallfahrzeuge waren etwa 100 Meter voneinander zum Stehen gekommen, berichtet die Feuerwehr. Beide Patienten wurden durch die Einsatzkräfte mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem jeweiligen Fahrzeug befreit. Mit im Einsatz war zudem ein Rettungshubschrauber. Die Feuerwehr war mit 18 Kräften im Einsatz.

Wie können wir verhindern, Opfer von Betrügern zu werden, sei es an der Haustüre, am Telefon oder im Internet? Dazu bietet der Seniorenrat Radolfzell am Donnerstag, 7. März, einen Informationsnachmittag an. Referentin ist **Kriminalhauptkommissarin Heidrun Angele** vom Polizeipräsidium Konstanz. Beginn ist um 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Teggingerstraße 16. Ein Nachmittag, an dem das Beisammensein mit anderen und die Gelegenheit zum Gespräch nicht zu kurz kommt. Versuche, ältere Menschen mit Schockanrufen oder anderen Maschen dazu zu bewegen, dass sie Geld oder Wertsachen übergeben, gibt es immer wieder. Doch es gibt Möglichkeiten, die Betrüger zu erkennen. Darüber spricht Heidrun Angele.

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort? Was ist Ihnen wichtig?

Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: wochenschau@wochenblatt.net. Die einkommenden Texte werden auf www.wochenblatt.net veröffentlicht.

Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Radolfzell

Absage an „Reallabor“ am Bahnhof

Eine umfangreiche Vorstellung des Klima-Mobilitätskonzepts, das bereits mit dem Grundsatzbeschluss in 2021 gestartet wurde, gab es in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Technik (PUT) durch die beauftragten Planer. Die legen inzwischen nach den Bürgerworkshops und im Vorfeld der Gemeinderatssitzung eine verfeinerte Strategie vor.

von Oliver Fiedler

Erste „Leuchtturmprojekte“ sollten gesetzt werden und die Entlastung im Bereich des Bahnhofs, nach der gescheiterten Seetorquerung. Mehr Sicherheit für Radler und Fußgänger, die Autos möglichst raus, das ist die angestrebte Strategie.

Konstanz zum Vorbild nehmen

Vorgeschlagen wurde da von den Verkehrsplanern ein „Reallabor“, innerhalb dessen die Bahnhofstraße ab Seetorplatz bis zum ZOB mal für ein halbes Jahr gesperrt werden sollte. Dabei könne man sehen, wie der Autoverkehr sinnvoll umgeleitet werden könne, wobei aber dafür wohl nur der große Ring über die ohnehin sehr stark belastete Haselbrunnstraße möglich wäre. Denn die Teggingerstraße wolle man zur Fahrradstraße machen, als die Ost-West-Verbindung durch die Stadt. Der Vorschlag fand im Ausschuss allerdings keine Freunde. Durchgesetzt hatte sich die Forderung der CDU, die **Christoph Stadler** vorbrachte. Es sei viel sinnvoller, hier eine Begegnungszone nach Vorbild des **Konstanzer** Bahnhofs zu schaffen. Das wurde gar ein-



Rund um den Bahnhof stehen mit dem geplanten Hotelneubau ohnehin starke Veränderungen an. Die Sperrung des Bereichs für den Autoverkehr wurde nun abgelehnt. swb-Bild: Oliver Fiedler/Archiv

stimmig von den Ausschussmitgliedern angenommen. Wie das Ganze vor sich gehen soll, muss nun freilich noch ausgearbeitet werden.

Fahrradstraße durch die Stadt

Ein weiterer Leuchtturm als bald umzusetzende Maßnahme wäre eine Fahrradstraße quer durch die Innenstadt, die an eine verbesserte Ausführung der Fahrradverbindung nach **Böhringen** anschließen könnte, was sich auch schon als ein großes Thema bei den Bürgerworkshops zum Start der Projektphase erwiesen hatte. Hier soll in einer Version die Teggingerstraße die Achse für Radler werden, bei der sich die Autofahrer unterordnen müssen. Diese Fahrradstraße würde dann als „Umweltachse“ eine besondere Rolle einnehmen, so die Planer. Das genaue Konzept soll zur baldigen Umsetzung ausgearbeitet werden.

Auch der ruhende Verkehr ist Teil des Mobilitätskonzepts in Radolfzell. Hier geht es erstmal um Parkgebühren und verschiedene Zonen mit verschiedenen Preisstufen. **Gemeinderat Siegfried Lehmann** erhob hier die Forderung, dass damit auch insgesamt ein neues Parkkonzept verbunden werden soll, also die Parkflächen definiert und auch angebunden werden. Die Kritik an der Ausschreibung des Stadtbusses für die Zeit ab 2025 setzte sich in dieser Sitzung freilich fort, denn es gelte hier mehr Angebot zu schaffen, um damit auch mehr Nutzer zu gewinnen. Den Ausschussmitgliedern wurde versichert, dass man auch bei der Vergabe noch einen gewissen Spielraum habe. Der Eingabe der Freien Grünen Liste folgend wurde festgelegt, dass die Stadt Radolfzell Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung zielgerichtet für den ÖPNV in der Stadt setzt, der schließlich immer ein Zuschussgeschäft ist, operativ aber von den Stadtwerken betrieben wird.

Die Schaffung weiterer Haltepunkte für Seehäse und Seehäse wird auch schon lang in Radolfzell diskutiert. Einen förmlichen Antrag gibt es aber dafür nicht, wie **OB Simon Gröger** auf Nachfrage von **Stadtplaner Thomas Nöken** erfuhr. Konkret geht es erst mal um Haltepunkte am Libellenweg und am Althohl, mit denen man den Weg zum Zug deutlich kürzer machen will, weil man bisher da erst in die Innenstadt muss, um auf den Zug zu kommen. Mit elf gegen eine Stimme wurde nach der Diskussion festgelegt, dass ein entsprechender Antrag vorbereitet werden soll, der dann im Gemeinderat im Beisein einer Vertreterin oder eines Vertreters der Bahn diskutiert und beschlossen werden kann, um den Willen dieser Maßnahme zu unterstreichen. Die „aktive Phase“ in dieser Angelegenheit solle jetzt im Frühjahr beginnen, wurde im Ausschuss proklamiert. Radolfzell stehe hier in Konkurrenz mit anderen Kommunen und der Fahrplan sei eng gestrickt.

Radolfzell-Böhringen

Alternativvorschlag für die „neuen Ortsmitte“

Ein weiteres Level hat die „Neue Ortsmitte“ in Böhringen erreicht. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Technik (PUT) wurde durch die Vertreter des Planungsbüros „STEG“ und **Stadtplaner Thomas Nöken** der aktuelle Stand vorgestellt. Das hatte zuvor viele Böhringer in die Ortschaftsratsitzung gelockt, wo auch **Ortsvorsteher Bernhard Diehl**, guten „Rückenwind“ für das Projekt sieht, bei dem man in Sachen Gesamtkosten inzwischen bei rund 18 Millionen Euro angekommen ist. An zwei Stellen wurde das Saniierungsgebiet noch arrondiert, nachdem auch dort ein Bedarf bei der Erhebung gemeldet wurde, gab es bei der Vorstellung der

neuen Pläne zu erfahren. Eine spannende Diskussion habe sich zudem zur Frage eines Nahversorgers in dem Gebiet auch in der Sitzung des Ortschaftsrats ergeben. Bisher war dafür eine Fläche hinter dem alten Rathaus vorgesehen, nun aber kam der Vorschlag auf, zu prüfen, ob man einen solchen Markt nicht auf einem Grundstück nördlich der Fritz-Kleiner-Straße realisieren könne. Dort ist bislang ein Neubauprojekt für Senioren oder mit betreutem Wohnen in den Plänen vorgesehen. Dazu gab es einen Vorschlag von **Jürgen Räßle**, der sich mit dem Thema Bauen als Unternehmer auch bestens auskennt. Er schlug vor, an dieser Stelle beides miteinander zu verbinden, also

Markt und Seniorenwohnungen, was auch Wege kürzer mache. Gleich gegenüber soll aus der historischen Bausubstanz einmal das Dorfgemeinschaftshaus entstehen, für das auch mit den Vereinen das präzise Raumprogramm erstellt wurde, mit dem es nach entsprechendem Beschluss des Gemeinderats in einen Architektenwettbewerb gehen soll. Das Gebäude selbst muss dabei durch Anbauten ergänzt werden, um einen großen Proberaum für den Musikverein zu erhalten, der dann aber auch mit dem Chor genutzt werden könnte. Auch ein Mehrzweckraum kann dann darüber entstehen, der für größere Anlässe geeignet wäre. Das wäre die Nachfolgelösung für den Musik-

pavillon am alten Rathaus, der einfach viel zu klein sei. Der in der Sitzung vorgestellte Fahrplan sieht eine Abgabe der Wettbewerbsarbeiten bis Anfang August vor. Nach der Entscheidung des Preisgerichts sollen die ausgezeichneten Modelle Ende September im Böhringer Rathaus ausgestellt werden. Dann wird es Ende November, bis die Billigung der Pläne im Gemeinderat angekommen ist, aus der heraus diese dann so weiter bearbeitet werden können, um in 2025 dann einen Baubeschluss mit einer Genehmigungsplanung zu fassen. In 2026 geht es an die Genehmigungsplanung, die Bauphase für dieses Projekt soll 2027 starten.

Oliver Fiedler



Hohenfels

ZEITBANKplus im ersten Jahr gut angenommen

Mammutprojekte, die mit dem Aufbau des Nachbarschaftshilfe-Netzwerks „ZEITBANKplus“ in Hohenfels vergleichbar sind, dürften für den Bürgerverein „Hohenfels hat Zukunft“ (HHZ) eine Seltenheit sein. Umso schöner, dass für das Projekt nach etwa einem Jahr eine positive Zwischenbilanz gezogen werden konnte.

von Anja Kurz



Lydia Tollkühn (stehend) bei ihrem Bericht über die Monatstreffen der ZEITBANKplus Hohenfels. swb-Bild: Anja Kurz

Zu Beginn jedoch wurde durch den **Vereinsvorsitzenden Arthur Rigger** dem am 5. Februar verstorbenen **Jochen Goldt** gedacht. Dieser habe sich als Mitglied seit der Gründung und in der Vorstandschaft sehr engagiert, unter anderem für das im Rathaus in Liggersdorf angesiedelte Museum über den **Gehirnforscher Korbian Brodmann**. Anschließend gab **Schriftführerin Christine Leonhardt** einen Überblick über das „sehr ereignisreiche“ Vereinsgeschehen. Dabei setzte sie bereits im Jahr 2022 an, wo die ZEITBANKplus ihre Anfänge nahm. Nach einem „inspirierenden Vortrag“ von **Gabi**

Vögtlin, der ersten Vorsitzenden der ZEITBANKplus Lörrach, sei über dieses Konzept der Nachbarschaftshilfe viel diskutiert worden. Hier gibt es die Möglichkeit sich bei Aufgaben, etwa im Haushalt oder bei der Gartenpflege, Hilfe anzuheuern. Bezahlt wird in Zeiteinheiten - wer jemandem geholfen hat, kann dann selbst Hilfe in Anspruch nehmen. Auch gegen einen Geldbetrag kann „Zeit“ gekauft werden. Skeptisch sei man vor allem gewesen, ob man 20 Gründungsmitglieder zusammenbekommen könne. Der Versuch zahlte sich

aus: Zur Gründungsversammlung am 26. Januar 2023 im Rathaus kamen 25 Personen. Die ZEITBANKplus wurde in den Verein HHZ integriert, um dessen Strukturen, wie den Vorstand, nutzen zu können. Trotzdem sauber getrennt sind die beiden Kassen. Über den Kassenstand des Vereins berichtete **Kassierin Sabine Müller** von zuletzt rund 7.500 Euro, die größte Einnahme sei dabei der Gemeindegeldzuschuss mit 1.500 Euro. Der Kassenstand bei ZEITBANKplus lag zuletzt bei etwa 975 Euro. Die Kassenprüfung durch **Richard**

Dettweiler und **Walter Bänkler** fiel unauffällig aus.

Mehr als nur „eine Gemeinde“

Anschließend ergriff **Bürgermeister Florian Zindeler** das Wort. Er betonte, dass die Gemeinde den Zuschuss an den Verein gerne leiste, ebenso die Kosten zur Anschaffung des Programms der ZEITBANKplus zu Beginn. Er freue sich über jeden Bericht der Aktionen und darüber, dass die Zeitbank „so gut anläuft“.

In einem kleinen Ausblick wies Zindeler zudem auf das Jubiläum des Zusammenschlusses der Ortsteile zu einer Gemeinde im Jahr 2025 hin. Hier arbeite man aktuell am Logo der Gemeinde. Der Schriftzug „Fünf Dörfer. Eine Gemeinde.“ stamme aus einer Zeit, als sich zunächst ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln musste. Heute gebe es so viel mehr zu sagen, unterstrich er: „Wir wollen nach außen zeigen, wie facettenreich Hohenfels ist.“ **Lydia Tollkühn, stellvertretende Vereinsvorsitzende**, stellte einige Vereinsprojekte vor. Beim Kinderferienprogramm der Gemeinde stellte HHZ Bausätze zusammen, mit denen 15 Kinder Fledermauskästen bauen konnten. Die wurden anschließend im Kalkofener Wald aufgehängt. Im vergangenen Oktober fand die siebte Hohenfelder Pflanzenbörse statt, mit einem Rekordergebnis von 865 Euro. Alle 14 Tage mittwochs und über das ganze Jahr hinweg führt **Mitglied Rolf Gerwig** Wanderungen durch, von denen es einige Bilder aus dem vergangenen Jahr zu sehen gab, etwa vom Lünensee in Österreich oder das Hintelestal bei Mühlheim an der Donau. Über die Aktivitäten unter ZEITBANKplus berichtete ebenfalls Lydia Tollkühn. Vom Netzwerk seien regelmäßige Treffen vor-

gesehen, erklärte sie, denn: „Nur wenn man sich kennt, kommt es auch zum Austausch von Stunden.“ 2023 gab es acht Monatstreffen, das erste am 1. März. Zu den Aktivitäten gehörten gemeinsames Grillen, ein Tanzabend oder die Führung über einen Hof mit solidarischer Landwirtschaft (SoLaWi) in Sauldorf. Das ZEITBANK-Netzwerk biete zudem Bildungsexkursionen an, die vor allem „finanziell interessant“ seien. Einen Einblick in die Statistik von ZEITBANKplus in Hohenfels gab es von **Thilo Tollkühn**. Das lokale Netzwerk hatte demnach zum 29. Februar 40 Mitglieder, Tendenz steigend. Auffällig stark und mehrheitlich vertreten sei unter den Mitgliedern der Ortsteil Kalkofen. Bislang wurden 299 Stunden verbucht, insbesondere in den Bereichen Haushalt und alltägliche Hilfeleistungen (54 Stunden), sowie im Bereich Haus und Garten (54 Stunden). „Die Zeitbank, wie wir sie heute haben, war mit viel Zeit und Arbeit verbunden“, hob der Vorsitzende Arthur Rigger hervor. Die vielen Stunden, Treffen und Aktionen würden zeigen, was sie bereits bewirken konnten. „Die ZEITBANKplus spricht sich herum“, stellte er fest, „wir sind zufrieden damit, wie sich das entwickelt.“

Gottmadingen

Voraussichtlich keine Verzögerung bei B34

Ein schon beim Bau abge-sackter Abwasserkanal der Gemeinde **Hilzingen**, der auf der Gottmadinger Hauptstraße (B34) verläuft, sorgt für Probleme. Der abgeknickte Kanal wurde beim Bau durch eine Betonmasse aufgefüllt. Dadurch ist zwar der Knicke nach unten ausgeglichen, allerdings auch der Querschnitt in dem entsprechenden Bereich stark eingengt. Das führt zu Rückstaus und zu einer hohen Gefahr, dass dieser verstopft, was schlimmstenfalls bis zu einer Überflutung der Bahnunterführung führen könnte. Um dem entgegenzuwirken, wurden in der Gemeinderatssitzung am 20. Februar vier Varianten vorgestellt, wie die Problematik behoben werden könnte. Die beiden beteiligten Gemeinden Hilzingen und Gottmadingen sprachen sich jeweils für die Variante aus, bei der die Betonmasse entfernt und der Kanal mit einem Kunststoff ausgekleidet wird. Das Sorge dann dafür, dass das Abwasser besser fließt, erklärte **Heinz-Dieter Restle** von der **Abteilung Tiefbau** der Gemeinde Gottmadingen auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Für die Sanierung der B34 bedeute das hauptsächlich Koordinationsmaßnahmen, um die Arbeiten am Kanal parallel zu den weiteren Arbeiten ab-

zustimmen. Voraussichtlich ergebe sich daraus keine Verzögerung an der B34, so Restle, sofern die Maßnahme gut verläuft.

Infoveranstaltung am 21. März

Ab dem Frühjahr geht die Sanierung der B34 im Bereich stark eingengt. Das führt zu Rückstaus und zu einer hohen Gefahr, dass dieser verstopft, was schlimmstenfalls bis zu einer Überflutung der Bahnunterführung führen könnte. Um dem entgegenzuwirken, wurden in der Gemeinderatssitzung am 20. Februar vier Varianten vorgestellt, wie die Problematik behoben werden könnte. Die beiden beteiligten Gemeinden Hilzingen und Gottmadingen sprachen sich jeweils für die Variante aus, bei der die Betonmasse entfernt und der Kanal mit einem Kunststoff ausgekleidet wird. Das Sorge dann dafür, dass das Abwasser besser fließt, erklärte **Heinz-Dieter Restle** von der **Abteilung Tiefbau** der Gemeinde Gottmadingen auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Für die Sanierung der B34 bedeute das hauptsächlich Koordinationsmaßnahmen, um die Arbeiten am Kanal parallel zu den weiteren Arbeiten ab-

Anja Kurz

Gottmadingen-Bietingen

Erster Tag der Bietinger Vereine entpuppt sich als voller Erfolg



Die Kleinsten konnten sich beim Tag der Bietinger Vereine bei der Freiwilligen Feuerwehr selbst am Löschen einer Flamme versuchen. sub-Bild: Philipp Findling

Turnhalle, als der Turnverein (TV) eine abwechslungsreiche Mischung aus Turnübungen und einem Box-Schaukampf bot, ehe mit der Tanzgruppe des Vereins, „Move“, noch eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt wurde. Auch am Stand des TV selbst konnten Klein wie Groß bei einem kleinen Fitnessstest ihre Sporttauglichkeit unter Beweis stellen. Das große Highlight des Tages folgte ohne Zweifel um 14.15 Uhr, als die Abteilung Bietingen der Freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen auf dem anliegen-

den Schulhof eine spannende und spektakuläre Schauübung vollführte, bei dem die Feuerwehrmänner und -frauen die Löschung einer Mülltonne, in welcher zwei Deodorant-Dosen explodiert waren, demonstrierten. Hierbei kamen vor allem die Kleinsten voll auf ihre Kosten, so gab es nicht nur aufgrund der Explosion meterhohe Flammen zu bewundern, sondern sie konnten sich auch unter Anleitung eines Feuerwehrmanns selbst beim Löschen einer Flamme versuchen.

Etwas harmonischer wurde es schließlich ab 15 Uhr in der Halle, als der Kirchenchor Bietingen-Ebringen die Bühne betrat. Bei diesem schönen Auftritt wurde dem Publikum von klassischen Kirchenliedern wie dem „Sanctus“ und „Hallelujah“ auch moderne Klassiker wie „Oh Happy Day“ oder „Memories“ aus dem Musical „Cats“ geboten. Dass sich hier auch Mitglieder aus anderen Vereinen wiederfanden, zeigt, wie wichtig den Bietingern die örtliche Vereinskultur ist. Philipp Findling

Moos

Die Kreativität des Schlagwerks voll ausgelebt

Die Höri Musiktage sind immer für eine Überraschung gut. Eine solche erlebte das Publikum am 3. März im Mooser Bürgerhaus mit dem Trio „Yu & Me“.

von Philipp Findling

Gleich zu Beginn wurde die Besonderheit der drei MusikerInnen von „Yu & Me“ deutlich, als mit „Belle of the Bell“ von Leroy Anderson, welcher in der Musikgeschichte für seine humoristischen Kompositionen bekannt war, das erste unterhaltsame Stück zum Besten gegeben wurde. „Yu & Me“, das sind **Yu Fujiwara**, **Elija Kaufmann** und **Elli Freundorfer**, die in dieser Konstellation zum ersten Mal zusammenspielten, die beiden Erstgenannten sind seit geraumer Zeit auch Mitglied im Festivalensemble der Höri-Musiktage.

Mit Umzugskisten die Bühne gerockt

Einen nahöstlichen Touch konnte das Publikum beim Stück „Der Kalif Storch“ von N. J. Zivkovic erleben, worin Kaufmann kurzerhand auf einer Kastagnette spielte. Eine für Yu Fujiwara „lyrische Lie-



Wortwörtlich gerockt wurde die Bühne von Elija Kaufmann (links) und Yu Fujiwara bei „Rock the Box“, einer Eigenkomposition des jungen Japaners.

beserklärung an das Marimbaphon“ zeigte das Trio mit „Ein Liebeslied“, welches ebenfalls aus der Feder von Zivkovic stammte, ehe mit „Blue Tango“ und „The Blue Satin“ von Anderson eine etwas sanftere Seite ausgepackt wurde. Bei all diesen Stücken kam neben dem Marimbaphon auch ein klassisches Vibraphon zum Einsatz. Die ganze Bandbreite der außergewöhnlichen Kreativi-

tät Fujiwaras konnten die ZuhörerInnen bei dessen Eigenkomposition „Rock on the Box“ wortwörtlich bestaunen, als dieser und Elija Kaufmann kurzerhand mit zwei Umzugskartons auf die Bühne kamen, diese in einem sehr flotten und mitreißenden Tempo, sowie einer sichtlichen Spielfreude, sprichwörtlich „rockten“ und das Publikum damit zum ersten Mal am Abend in Jubelstürme versetzte.

Die nächste musikalische Kuriosität folgte zugleich mit dem „Sandpaper Ballet“, so staunte das Publikum regelrecht, als Kaufmann und Fujiwara begannen, das Stück mit Schleifpapier zu vertonen. Etwas an den aktuellen Witterungen vorbei gingen die beiden Stücke vor der Pause „Forgotten Dreams“ und „Sleigh Ride“, da hatte Fujiwara bei der Programmzusammenstellung auch ein verschneites Moos im Sinn.

Und trotzdem konnten sich die ZuhörerInnen hierbei noch einmal an das vergangene Fest der Liebe zurückerinnern.

Verbeugung vor einer Legende

Nach der Pause fragte sich das Publikum lange, wo denn nun die Hauptakteure auf der Bühne bleiben. Diese Frage wurde prompt von Fujiwara und

Kaufmann selbst beantwortet, als diese mit zwei Alu-Tonnen durch das Publikum zur Bühne liefen und dort mit zwei zusätzlichen Plastikmülltonnen „Stinkin' Garbage“ performten. Auch diese einzigartige Komposition von Edward Argenziano riss die BesucherInnen richtig mit und sorgte für schier nicht mehr endenden Applaus. Wieder etwas besinnlicher wurde es mit sechs Auszügen aus „Children's Song“ der verstorbenen Jazzlegende Chick Corea, wozu Fujiwara auf einem Xylosynth, sprich einem elektrischen Xylophon, spielte, ehe das Trio mit „Summertime“ von George Gershwin noch einen wahren Klassiker der Musikgeschichte auspackte. Doch damit noch nicht genug, war die Freude des Publikums so groß, dass sich Yu Fujiwara und seine Gruppe als Zugabe mit einer sehr speziellen, aber auch mehr als genialen Version des „Hummelflugs“ von Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow, gespielt auf dem Marimbaphon, bereithielten und den Abend auch mit demselben Arrangement, der Zugabe von der Zugabe sozusagen, beschlossen. Ein Abend, der dem Publikum im Mooser Bürgersaal wohl noch sehr lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Rielasingen-Arlen

Deutsche Gäste bei spanischem Musikevent

Der Musikverein Rielasingen-Arlen bereitet sich mit großer Vorfreude auf seine bevorstehende Konzertreise nach Valencia vor. Vom 15. März bis zum 18. März wollen die Mitglieder des Vereins die spanische Stadt besuchen, um am berühmten Frühlingsfest „Las Fallas“ teilzunehmen. Das „Las Fallas“ ist ein jährliches Frühlingsfestival, das Valencia in ein buntes Meer aus Lichtern, Feuerwerken und traditionellen Festzügen verwandelt. Einer der Höhepunkte des Festivals ist die Teilnahme von über 18.000 Musikern aus ganz Spanien, die die Straßen der Stadt mit ihren Klängen erfüllen. Der Musikverein Rielasingen-Arlen wird als einzige Gruppe von außerhalb Spaniens an diesem beeindruckenden Ereignis teilnehmen, konnte zur Hauptversammlung des Vereins stolz verkündet werden. Die Reise nach Valencia erfolgt mit dem Flugzeug und insgesamt werden 46 Mitglieder des Musikvereins an der Konzertfahrt teilnehmen. In den Wochen vor der Abreise haben die Musiker fleißig geprobt, um ihr Repertoire an traditionellen spanischen Pasodoble zu perfektionieren. Gemeinsam mit einem örtlichen Musikver-



Schon voller Vorfreude auf die Fahrt nach Valencia: die MusikerInnen auf Rielasingen und Arlen bei ihrer Hauptversammlung in der „Krone“.

ein werden sie ein Konzert geben und an einem großen Umzug teilnehmen, der durch die Straßen von Valencia zieht. Der Kontakt zu den spanischen Musikern wurde durch den spanischen **Musiker Vicente Sierra Marti** hergestellt, der dem Musikverein Rielasingen-Arlen seit kurzem angehört und aus Valencia stammt. Durch seine Vermittlung konnten enge Beziehungen zu den örtlichen Musikern aufgebaut werden, was zu einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre während des Besuchs beitragen wird. Der Musikverein Rielasingen-Arlen freut sich darauf, die

Kultur und Musik Spaniens zu erleben und einen unvergesslichen Beitrag zum Frühlingsfest Las Fallas zu leisten. Die Mitglieder sind bereit, ihr Bestes zu geben und die Freude an der Musik mit den Menschen in Valencia zu teilen, haben sich alle vorgenommen. Vicente Sierra Marti, der als Lehrer an der Ten-Brink-Schule in Rielasingen-Worblingen tätig ist, hat sich hier im Hegau schon bestens eingelebt. Von seinem Auftritt beim Jahreskonzert im Dezember schwärmen immer noch viele.

Pressemeldung
Quelle: Musikverein Rielasingen-Arlen

Orsingen-Nenzingen

Erneuter Anlauf für Baumhäuser am Campingplatz

Das Camping-Resort Orsingen will sein Übernachtungsangebot erweitern. Zum wiederholten Male in diesem Jahr hat sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mit diesem Thema und der damit verbundenen Änderung des Bebauungsplans „Camping-Resort Orsingen“ beschäftigt. Konkret geht es den **Geschäftsführern Jürgen und Peter Blum** unter anderem um die Schaffung von acht sogenannten Baumhäusern, die am südöstlichen Rand der Anlage auf Stelzen in das bestehende Gehölz gestellt werden sollen. Dafür ist allerdings eine Änderung des Bebauungsplans und - wenn der Bebauungsplan rechtskräftig ist - eine Genehmigung durch die höhere Forstbehörde notwendig, da es sich um eine Waldfläche handelt und in einer solchen keine baulichen Anlagen erlaubt sind.

Pflanzungen sollen Eingriff ausgleichen

Als Ausgleichsmaßnahme ist die Pflanzung eines Schwarzerlen-Eschenwaldes sowie eines Eichenwaldes vorgesehen. Dies soll auf dem Resortareal umgesetzt werden. Zudem ist vorgegeben, dass auf

der künftigen Baumhausfläche Alteichen als Habitate für die heimische Tierwelt erhalten bleiben müssen.

Vorhaben aus dem Jahr 2019

Die Pläne für Baumhäuser in Orsingen sind alles andere als neu. So hatte der Gemeinderat

im Oktober 2019 schon einmal über eine Nutzungsänderung gesprochen und einen entsprechenden Entwurf gebilligt. „Das Verfahren wurde damals jedoch nicht zu Ende geführt, beziehungsweise die damalige ausgearbeitete Bebauungsplanänderung wurde nicht in Kraft gesetzt“, heißt es seitens der Gemeindeverwaltung. Tobias Lange



Das Camping-Resort Orsingen will sein Angebot erweitern. Über die Änderung des Bebauungsplans hat nun der Gemeinderat gesprochen. Markant ist die Spitze in Richtung Süden, wo Baumhäuser realisiert werden sollen.

swb-Bild: Gemeinde Orsingen-Nenzingen

Radolfzell/Moos

Fußballer suchen einen neuen Anker in der Gesellschaft

Das war sozusagen ein Auswärtsspiel für den FC Radolfzell, der zu seinem ersten Podium unter dem Titel „Fußball, Gemeinschaft, Zukunft“ eingeladen hatte und hier gleich einen Stargast präsentieren konnte.

von Oliver Fiedler

Jochen Saier, der aktuelle Sportvorstand des SC Freiburg, war am Vorabend des schweren Bayern-Spiels an den Bodensee gekommen, um im Talk mit Sebastian Neuf über aktuelle Herausforderungen in der Bundesliga wie auch in der Euroleague zu sprechen. Aber auch deutlich zu machen, dass man ein „e.V.“ bleiben wollte, der vor allem auf die Förderung der Jugend setzen will.

75 Jahre am Ball

Der Abend, zu dem über 100 Gäste ins Bürgerhaus Moos gekommen waren, und der sogar von Bürgermeisterin Monika Laule eröffnet wurde, bot für den im letzten Jahr neu gewählten Vorsitzenden



Eine besondere Ehrung für 75 Jahre im FC Radolfzell mit einer Laufbahn vom Spieler über verschiedene Trainerposten bis zu Vorstandsämtern gab es mit zwei 75-er Trikots vom FC Radolfzell und vom SC Freiburg für Heinz Schmidt vom FC 03-Vorsitzenden Stefan Salzborn und SC-Freiburg Sportchef Jochen Saier.

Stefan Salzborn auch das Podium, einem Urgestein des Vereins, Heinz Schmidt, zur 75-jährigen Mitgliedschaft zu gratulieren.

Ob als Spieler, als Trainer in vielen Funktionen und auch im Vorstand war Schmidt ein Mann, der sozusagen alles konnte und auch Generatio-

nen von Spielern geprägt hat. Er bekam als symbolisches Geschenk ein Trikot des SC Freiburg von Jochen Saier, und eines von Stefan Salzborn

vom FC Radolfzell, aber beide mit der 75 darauf und seinem Namen. Und stehende Ovationen seitens des Publikums.

Talentpool entwickelt

Aber die Zukunft des Vereins war natürlich das Thema des Abends. Dafür kamen Patric Schmidt (Jugendvorstand des FC 03 Radolfzell), Paul Härle (Sportvorstand des FC 03 Radolfzell) und Thomas Klofac (Geschäftsführer Aptar Radolfzell GmbH) um hier Positionen zu transportieren. Der FC Radolfzell ist mit seiner Jugendabteilung und derzeit rund 230 Kindern und Jugendlichen ein Vorzeigeverein, zumal er ja auch seit nun 14 Jahren eine enge Kooperation mit dem SC Freiburg pflegt und deshalb auch für die Region ein Magnet für talentierten Nachwuchs bietet. Rund 60 junge Fußballer kamen so in die Gunst, beim „SC“ gefördert zu werden, und es gehe dabei auch nicht immer gleich um die große Karriere. Das wird als Marathonaufgabe gesehen, bei denen man jetzt gerade die ersten 15 Kilometer gemeinsam gelaufen sei und es aber geschafft habe, einen wichtigen Talentpool für die Region zu entwickeln.

Und weil Fußball eine „Lebensschule“ ist, will der Verein sich da auch stärker mit der Wirtschaft verzahnen, zumal Ausbildung und die Fußballkarriere damit auch besser unter einen Hut gebracht werden könne, auch um Jugendlichen hier eine Perspektive bieten zu können. Für diesen Part wurde Thomas Klofac vom Unternehmen Aptar aufs Podium geholt, der durchaus Parallelen zwischen Training und Ausbildung sieht und sich gut ergänzen könnte. Das eine als Mehrwert für das andere, zumal es ja auch um die gleichen Werte gehe. In dieser Hinsicht wolle man auch weitere Partner in der Wirtschaft suchen, um sozusagen nach dem Vorbild eines SC Freiburg noch stärker zum Ausbildungsverein zu werden und auch um sich noch intensiver gesellschaftlich zu verankern. Mit seiner Jugendarbeit sieht sich der Verein schon als das Flaggschiff hier im Bezirk, aber es geht natürlich auch darum, was dann davon für die Aktiven-Mannschaft erwachsen kann, die man gerne dauerhaft hochklassiger spielen sehen wollte. Ein guter Anfang sei mit der Diskussion gemacht, bilanzierte Stefan Salzborn am Ende des Abends.

Gottmadingen-Randegg

Knappe Entscheidung für höchste Tanz-Klasse

Richtig „volles Haus“ erlebte die Randegger Grenzlandhalle bei ihrem 15. Showtanzturnier am Samstag - und sogar ein Siegerteam mit der vollen Punktzahl von zehn im Finale. Die Tanzgruppe „One Step“ des TV Furtwangen lieferte eine perfekte, mystische Show, die zwar nicht unbedingt von Artistik geprägt war, aber dafür zeigte, was für imposante Bilder man mit vielen Armen zaubern kann.

Keine Verlierer

Nachdem die Jury nach den acht Wettkampfauftritten getagt hatte, die von Showblöcken mit den Gastgebern „Randinis“ des VfB Randegg und dem grandiosen Showteam Phoenix des TV Jahn Zizenhausen gekrönt wurden, wurde schnell klar, dass es hier ganz schön knapp werden sollte. Zwischen acht und zehn Punkten lag das Ergebnis, sodass sich eigentlich alle als SiegerInnen fühlen konnten mit ihren spektakulären Shows. Mit 9,9 Punkten auf den zweiten Platz kam „Dance Explosion“ der Narrenzunft Denkingen, auf 9,3 Punkte und Platz drei die Gruppe „Release“ des TV Furtwangen. Der vierte Platz wurde von den



Kuriose Bilder formte die SiegerInnengruppe „One2Step“ des TV Furtwangen in ihrer gefeierten Performance.

„Dance Devils“ des TV Furtwangen mit 8,9 Punkten erobert, der Verein war tatsächlich mit drei Formationen und einer starken Fankurve angereist. Platz fünf, wieder ganz knapp dahinter, ging an das „Spandalenballett“ der Narrenzunft Geislingen. Für die Gruppe „Dance Squad“ des TV St. Georgen und die „Synergys“ des TV Böhrlingen wurden

mit 8,6 Punkten zwei sechste Plätze vergeben. Für die Böhrlinger Mädels war es freilich ein sehr emotionaler Auftritt, weil es der letzte vor der Auflösung der Gruppe war, die nun aus „Altersgründen“ nach der Schulzeit erst mal getrennte Wege gehen muss. Den siebten Platz hatte sich die Formation „Hop-A-Holox“ des STV

Sauldorf in dem Contest geholt. Insgesamt waren die Veranstalter des 15. Showtanzturniers in Randegg hochzufrieden mit der Resonanz. Der Verein kann damit eine im ganzen Südwesten beachtete Marke setzen. Schon am Vormittag und Nachmittag waren hier die Teams für Kinder und Jugendliche auf der Bühne angetreten. Oliver Fiedler

Rielasingen-Worblingen

Küchengenüsse gegen Kriegssorgen

Bei einer interkulturellen Kochaktion kamen rund 80 in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen lebende Personen aus sechs Nationen zusammen, um gemeinsam zu kochen und zu essen. Am zweiten Jahrestag des Beginns des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wurde in der Schulküche der Ten-Brink-Schule geschnitten, gebraten, gekocht und gebacken. Es roch verführerisch nach teils ungewohnten Leckereien. Insgesamt wurden 16 köstliche Gerichte aus der Heimat der Teilnehmenden kreiert. Wie zum Beispiel Banosch aus der Ukraine, eine Art Polenta, zu der hervorragend Tocanitsa, ein Fleischgericht aus Rumänien, passt. Oder Chinkali aus Georgien. Bei der Kochaktion war auch Bürgermeister Ralf Baumert dabei. Beim Kochen und einem gemeinsamen Essen kam er mit den Teilnehmenden ins Gespräch und nahm Anteil an ihren Schicksalen. „Es gab einen unkomplizierten interkulturellen Austausch“, meinte Bürgermeister Ralf Baumert nach der Veranstaltung. Ein aufeinander Zugehen sei wichtig, um sich gegenseitig verstehen und friedlich zusammenleben zu können. Die interkulturelle Kochaktion



Die Teigtaschen, genauer Chinkali aus Georgien, sind fertig und werden auf das Buffet gestellt.

swb-Bild: Sandra Bossenmaier

wurde von Olena Dan, Integrationsbeauftragte der Gemeinde Rielasingen-Worblingen, organisiert. „Wir setzten an diesem schweren Tag ein Zeichen für den Frieden und stützten uns gegenseitig“, sagte sie. Es sei wichtig, geflüchtete Menschen an einem solchen Tag nicht mit ihren sorgenvollen Gedanken alleine zu Hause zu lassen. Pressemeldung Quelle: Gemeinde Rielasingen-Worblingen

Singen

Die Angst vor Veränderungen ins Positive drehen

Auch wenn es erst am 23. Mai seinen 75. Geburtstag feiert, so rückt das Grundgesetz aufgrund aktueller Geschehnisse schon drei Monate vor den Feierlichkeiten wieder in den Fokus. Hierüber und über dessen Wert wurde am 29. Februar bei einer Podiumsdiskussion mit **Landtagspräsidentin Muhterem Aras** im Bürgersaal des Singener Rathauses gesprochen.

von Philipp Findling

In ihrer Rede, welche **vhs-Programmdirektor Stephan Kühnle** danach als „Brandrede, welche in die Singener Geschichte eingehen werde“, bezeichnen sollte, verwies die Landtagspräsidentin zu Beginn auf die vielen Namen, mit denen das Grundgesetz schon bezeichnet wurde und betitelte es selbst als „Hausordnung für unser Zusammenleben“. Selbst zu Zeiten **Carlo Schmid**s galt das Grundgesetz „lediglich als Fundament“ und die Bonner Republik als „Notbau“, welcher 75 Jahre danach „ein gutes Haus für alle Deutschen“ geworden sei. Aras verdeutlichte auch die Bedeutung der GastarbeiterInnen, welche das Land veränderten, so wie der Studierendenproteste, „die

unser Selbstbild nachschärfen“. Diese und viele andere Ereignisse deutscher Geschichte gehörten für sie zum heutigen Selbstverständnis als Republik. Auch wenn man es sich heimisch gemacht habe in den Artikeln des Grundgesetzes, so habe es sich die Gesellschaft ihr zufolge dort irgendwann zu bequem gemacht und angefangen, die Demokratie für selbstverständlich zu halten. Für die Landtagspräsidentin gehe es im Grundgesetz um die allgemeinen Rechte und Pflichten, welche die „Demokratiefeinde“ mit ihrer Vereinnahmung des Begriffs des Deutschen Volks missbrauchen. Der Volksbegriff werde von ihnen „rassistisch aufgeladen“. Aufgrund der sich immer mehr verbreitenden verbalen und tätlichen Gewalt derer würden sich ihrer Schilderung nach viele Menschen insbesondere auf kommunaler Ebene nicht in die Politik trauen. In diesen und weiteren Fällen sei die „Härte des Rechtsstaates, aber auch die klare Haltung und Positionierung aller BürgerInnen und DemokratInnen“ gefragt. Abschließend sei es für Muhterem Aras unter anderem wichtig, „sich mit Menschen auszutauschen, die anderer Meinung sind, [...] um diese wieder in die demokratische Mitte zurückzuholen.“ Dabei verwies sie auch auf die anstehenden Kommunal- und Europawahlen, um dort die Stimme für demokratische Parteien abzugeben:



vhs Programmdirektor Stephan Kühnle lauscht gespannt den Ausführungen von Landtagspräsidentin Muhterem Aras.

„Zeigen wir dort den Demokratiefeinden die rote Karte.“ Nach dieser viel umjubelten Rede wurde die Podiumsdiskussion eröffnet, in welcher Stephan Kühnle zunächst von Aras wissen wollte, wie sie im Landtag damit umgehe, trotz ihrer Parteizugehörigkeit Neutralität zu bewahren. Aras habe damit „gar kein Problem“, so werde sie in den Sitzungen „immer Partei ergreifen, um unsere Werte zu schützen und Antisemitismus in die Schranken zu weisen“. **Peter Teubner**, welcher derzeit mit einer Ein-Mann-Demonstration in der Singener Innenstadt ein Zeichen

gegen Rechts setzt, betonte, dass es „wichtig ist, für die Werte auf die Straße zu gehen“ und fragte Aras dahingehend, ob es denn



zum 23. Mai eine richtige Feier geben werde. Es seien Veranstaltungen geplant, unter anderem eine Gesprächsreihe, wo in unter-

schiedlichen Regionen in Baden-Württemberg über einen Artikel des Gesetzes diskutiert werde. **Giuseppe Femia** vom Verein inSi wollte wissen, inwiefern man die Jugend in der aktuellen Lage unterstützen möchte. Hierbei hoffe Aras, dass man gerade durch die Möglichkeit, bereits mit 16 Jahren bei der Kommunalwahl nicht nur wählen, sondern sich auch aufstellen lassen zu dürfen, eine möglichst hohe Wahlbeteiligung erreichen könnte. Auf eine Frage eines Zuhörers, warum es aktuell so schwer sei, mit den Unterstützern dieser „Demokratiefeinde“ in

den Dialog zu treten, entgegnete Muhterem Aras, dass man aufhören müsse, in schwarz-weiß zu denken. Die „Angst vor Veränderungen“ bezeichnete sie dabei als eines der großen Probleme, diese Menschen zu überzeugen. „Wir müssen bestrebt sein“, so Aras, „diese mit Ängsten verbundenen Veränderungen ins Positive zu drehen.“ Einen Verbot solcher Parteien halte sie dabei für falsch, so würde die Gesinnung immer erhalten bleiben. „Hierbei ist es wichtig, die Hürden so hoch wie möglich anzusetzen.“

Verzögerte Debatte

Auch die **Stockacher Bürgermeisterin Susen Katter** fragte sich, was in der Vergangenheit falsch gelaufen sei, dass es überhaupt wieder zu dieser Lage kommen konnte. „Wir haben uns vor allem viel zu lange nicht als Einwanderungsland bezeichnet, obwohl wir längst ein solches waren“, betonte Aras. Hierdurch sei eine verzögerte Debatte entstanden, welche schon viel früher hätte geführt werden können. Ein Problem sehe sie auch in der Privatisierung vieler Dinge, welche nicht immer dem Artikel 14 des Grundgesetzes (Eigentum verpflichtet) entspreche. Allgemein sei es für sie wichtig, Migration besser zu steuern und ein „modernisiertes Einwanderungsgesetz“ auf den Weg zu bringen.

Singen

„Das größte Derby in Singen überhaupt“



Ähnlich wie im Hinspiel hoffen TSV-Manager Sükrü Özcan und ESV-Präsident Labinot Nikqi auf ein spannendes Singener Derby am 9. März.

Zweiter gegen Erster. Dies hört sich erst einmal nach einem ganz normalen Spitzenspiel an. Wenn man aber genauer draufschaut, erkennt man anhand der beiden Gegner die wahre Bedeutung dieser Partie: Am Samstag, 9. März, um 18 Uhr im Singener Derby treffen in der Landesliga Staffel drei der Zweitplatzierte ESV Südsterne auf den aktuellen Spitzenreiter Türkischer SV (TSV). „Wir sind sehr froh darüber, dass zwei Singener Mannschaften so weit vorne dabei sind“, betonte **TSV-Manager Sükrü Özcan** im Vorfeld des Spiels. Dabei sei es

für ihn aufgrund der Tabellen-situation beider Mannschaften keinesfalls ein Finalspiel, beide Teams seien darauf besinnt „von Spiel zu Spiel zu denken“. Auch er selbst habe beste Erinnerungen an das bisher letzte Landesliga-Derby, welches ihm zufolge zuletzt vor 31 Jahren zwischen dem FC Singen und dem ESV Südsterne stieg: „Damals spielten wir mit dem FC Singen im Hardtstadion, wobei ich beim 5:0 Sieg sogar ein Tor erzielte.“ Bezogen auf seine Mannschaft sehe er diese nach einem einwöchigen Trainingslager in der Türkei in der Winter-

pause sowie einem 3:0 Sieg zum Rückrundenauftritt gegen den Hegauer FV bestens gewappnet für das Derby: „Unser **Trainer Ali Günes** hat die Mannschaft gut eingestellt, alle Neuzugänge haben sich bestens integriert.“ Er kenne gerade aufgrund der direkten Nähe zum Gegner kein Derby, welches solch eine Brisanz mitbringe. Ein großes Plus sehe Özcan in der enorm gefestigten Defensive, so kassierte der TSV, der für Günes dessen erste Trainerstation ist, in allen Ligaspielen bisher nur magere acht Gegentore. „Das Spielkonzept des Trainers“,

so der TSV-Manager, „setzt die Mannschaft bis jetzt sehr gut um.“

Respekt vor dem Tabellenführer

Auf der anderen Seite ist **ESV-Präsident Labinot Nikqi** ebenfalls sehr gespannt auf das Nachbarschaftsduell: „Das ist mittlerweile das größte Derby, das es in Singen aktuell gibt.“ Auch wenn man aufgrund einiger gesperrter

und verletzter Spieler etwas geschwächt in das Spitzenspiel geht, mache sich Nikqi keine Sorgen: „Der Wille der Mannschaft, dieses Spiel zu gewinnen, ist absolut da.“ Trotz allem ist für ihn der Respekt vor der bisherigen Saison des TSV groß: „Mit so einer Bilanz ist der Meistertitel nahezu sicher.“ Ali Günes habe beim Konkurrenten seiner Ansicht nach „aus vielen Einzelspielern eine Mannschaft“ gebaut. Mit insgesamt sechs Neuzugängen, darunter auch **Ardian**

Neziri vom TSV, **René Greuther** vom VfR **Stockach** sowie **Daniel Fiore-Tapia** vom FC **Öhningen-Gaighofen**, hat sich der ESV in der Winterpause auch ordentlich verstärkt. Allgemein hofft Nikqi am Samstag auf ein „geiles Spiel mit hohem Tempo beider Mannschaften“ und erwartet hierzu rund 1.500 Zuschauer. „Zudem fände ich es schön, wenn beide Singener Vereine nächste Saison gemeinsam in der Verbandsliga spielen.“ Philipp Findling

- Anzeige -

NACHHALTIG STROM ERZEUGEN?

Die Komplettlösung für Ihre Photovoltaikanlage

JETZT 500,- RABATT SICHERN*

Von der Beratung über die Planung bis zur Installation und Inbetriebnahme – alle Leistungen aus einer Hand.

*Bei Auftragserteilung bis 30.06.2024: 500 Euro Rabatt auf eine PV-Anlage (max. 30 kwp) ab 10.000 Euro Auftragswert.

Ihringen · Gewerbestr. 1 · Tel. 07668 991272 · photovoltaik@zg-raiffeisen-baustoffe.de

www.zg-raiffeisen-baustoffe.de

WEIL ES IHR ZUHAUSE WIRD

ZG Raiffeisen
Baustoffe

Konstanz

50 Jahre für Menschen am Rande der Gesellschaft

Zu einer besonderen Kreiskonferenz hat sich der AWO Kreisverband Konstanz getroffen. Denn es standen nicht nur der Geschäftsbericht über den vergangenen Berichtszeitraum seit 2019 sowie Neuwahlen auf der Tagesordnung, sondern es wurde auch das 50-jährige Bestehen gefeiert.

von Oliver Fiedler

In seinem Grußwort gab der **Vorsitzende des AWO-Betriebsverbands Baden, Wilfried Pfeiffer**, einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte des AWO-Kreisverbands Konstanz: Nachdem der **ehrenamtliche Geschäftsführer des Kreisverbands, Hans Wildt**, krankheitsbedingt habe ausscheiden müssen, sei mit **Werner Neidig** 1980 ein **erster hauptamtlicher Geschäftsführer** gefunden worden. Bereits kurz nach Beginn seiner Tätigkeit seien eine Vielzahl sozialer Einrichtungen auf seine Initiative hin gegründet worden. Nach dem Tod des damaligen **Kreisvorsitzenden, Werner Osswald**, wurde 1990 **Dietmar Johann** zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein sei die Eintragung des AWO-Kreisverbands als eingetragener



Im Bild von links: Wilfried Pfeiffer vom Landesverband der AWO gratulierte dem Kreisverbandsvorsitzenden Lars Kiefer und Geschäftsführerin Regina Brütsch zum 50. Geburtstag des Kreisverbands. sub-Bild: Nico Weidlich

Verein ins Vereinsregister im Jahr 1992 gewesen. Nach über 30-jähriger erfolgreicher Tätigkeit sei Werner Neidig im Jahr 2013 als Geschäftsführer ausgeschieden und habe den Staffeltab an seinen Stellvertreter **Reinhard Zedler** weitergegeben. Eine weitere Ära sei mit dem Ausscheiden von Dietmar Johann als Kreisvorsitzendem 2021

zu Ende gegangen. 2023 habe Geschäftsführer Reinhard Zedler seiner Nachfolgerin **Regina Brütsch** ein wohl bestelltes Haus übergeben. Der **Kreisvorsitzende Lars Kiefer** zeigte sich stolz über die in den letzten 50 Jahren geleistete Arbeit des AWO-Kreisverbands: „Wir haben Menschen helfen können, die am Rand unserer

Gesellschaft standen und dabei oft Pionierarbeit im Landkreis geleistet.“ Immer wieder werde deutlich, dass die AWO nicht nur ein Verein sei, sondern eine politische Bewegung, die sich für die Werte einsetze, welche die Gesellschaft stärke. **Sozialdezernent Stefan Basel** lobte in seinem Grußwort den AWO-Kreisverband für seine

Beständigkeit in den letzten 50 Jahren und die stets gute Zusammenarbeit. Dem schloss sich der **Konstanzer Sozialbürgermeister Andreas Osner** an: „Die AWO ist für uns ein Geschenk, das sich aus einem besonderen Mix aus Ehrenamt und Professionalität zusammensetzt. Ich finde es phänomenal, wie gut wir zusammenarbeiten. Wir brauchen euch!“ Der **Singener Oberbürgermeister Bernd Häusler** bedankte sich, dass sich die AWO für Frieden und Freiheit einsetze. Im Bereich der Wohlfahrtspflege sei der AWO Kreisverband Konstanz ein Mehrwert. „Geld ist bei der AWO gut angelegt“, lobte auch der **SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz**. Er selbst habe in Stuttgart dabei helfen können, dass wichtige Projekte der AWO weiter gefördert worden seien.

Viele Schritte in den letzten Jahren

Geschäftsführerin **Regina Brütsch** gab einen Überblick über den Berichtszeitraum 2019 bis 2022. Insgesamt sei es eine sehr herausfordernde Zeit mit vielen Veränderungen gewesen. Insbesondere die Corona-Pandemie habe Einschnitte wie die Kurzarbeit in Kindertagesstätten und die vorübergehende Schließung von Einrichtungen mit sich gebracht, jedoch auch den technischen

Fortschritt vorangetrieben, beispielsweise im Bereich des mobilen Arbeitens. Der Fortbestand des Arbeitslosenzentrums in Singen und des Projekts „Respect Coaches“ habe gesichert werden können. Neue Einrichtungen seien gegründet worden, wie etwa die beiden neuen Kindertagesstätten in **Gottmadingen** und **Markelfingen**, eine neue Schutzwohnung für das Frauenhaus in Konstanz und das Welcome-Center für Schutzsuchende aus der Ukraine. Das im Jahr 2021 gegründete Pflegeheim Jungerhalde in Konstanz sei mittlerweile voll belegt und genieße einen sehr guten Ruf. Noch ist der Kreisverband auf der Suche nach einer neuen Bleibe für den „Tafelgarten“, ein Projekt zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. In der Energiekrise musste das Gewächshaus der ehemaligen Stadtgärtnerei aufgegeben werden, der Umzug in das ehemalige Gebäude von „St. Pirmin“ im Gewerbegebiet, war nur Zwischenlösung, denn die Stadt wird es aus finanziellen Gründen nicht übernehmen, sodass der Caritasverband es nun auf den Markt gibt und auf Mai gekündigt hat. Bei den Wahlen zum neuen Kreisvorstand wurde Lars Kiefer einstimmig wiedergewählt. **Stellvertretende Vorsitzende** wurden **Anke Schlums** und **Claudia Rehling**. Neuer **Schriftführer** ist **Martin Brugger**.

Radolfzell/ Kreis Konstanz

„Rassismus kommt uns nicht in die Tüte“

Bäckermeister Eric Stadelhofer war extra aus **Singen's** Südstadt angereist, um im Radolfzeller Haus der Diakonie das gemeinsame Kooperationsprojekt „Rassismus kommt uns nicht in die Tüte“ mit dem Caritasverband Singen-Hegau und dem Diakonischen Werk im evangelischen Kirchenbezirk Konstanz vorzustellen: Nicht allein in der „Vulkanbäckerei Stadelhofer“ in Singen, sondern auch in den Radolfzeller Bäckereien „Engelhardt“ in der Wilhelm-Moriell-Strasse und beim „Biobackstüble Zuck und Kaun“ in der Obertorstrasse wird es an bestimmten Tagen während der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ vom 11. bis 24. März Aktionsbrötchentüten mit Aufdrucken wie „Hier steckt Vielfalt drin!“ geben - übrigens „alle in St. Pirmin vorbereitet“, wie Brotsommelier Stadelhofer unterstrich.

Ein Projekt unter vielen

„Toll, dass die Kooperation zustande gekommen ist“, freute sich **Christian Grams, Geschäftsführer des Diakonieverbandes**. Aber es sind noch weitere hiesige Projekte in die bundesweiten Aktionswochen eingebettet, worauf **Sozialarbeiterin Ekaterina Schaz** von der kirchlich-diakonischen Fachbe-

ratung Flucht des Diakonieverbandes hinwies: So werden in Radolfzell und Singen sowohl entsprechende Plakate zum Thema „Menschenrechte für Alle“ beispielsweise in öffentlichen Einrichtungen, Vereinen, Schulen, Kirchen, Ladengeschäften, Cafés, Banken und Sparkassen platziert als auch Werbematerialien zum Thema ausgelegt. Alle Aktivitäten werden im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ unterstützt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. **Miglana Abrasheva** von der **„Werkstatt Integration“** des Caritasverbandes Singen-Hegau kündigte die Vorführung des Films „Wir sind jetzt hier“ am Donnerstag, 14. März, um 18.30 Uhr im „Treffpunkt Horizont“ in Singen an, wozu die Caritas zusammen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Diakonischen Werk Konstanz einlädt - der Eintritt ist frei. Im Film geht es um sieben junge Männer nach deren Flucht aus den Heimatländern. „Sie erzählen vor der Kamera vom Ankommen in Deutschland - von lustigen und beglückenden Momenten und Momenten tiefster Verzweiflung, von ihren Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, vom Rassismus und von der Liebe“, wie es im

Filmtext lautet. Im Anschluss an den Film wartet ein Novum auf die Kinobesucher:innen: Online werden der **Filmemacher Niklas von Wurmb-Seibel** und **Protagonist Hussein al Ibrahim** zum Gespräch mit dem Publikum zugeschaltet. Ekaterina Schaz hat den Film bereits gesehen, welcher die mittlerweile studierte Sozialarbeiterin überdeutlich an

ihr eigenes Ankommen vor 19 Jahren aus Belarus erinnert.

Erfahrungen und Alltagsprobleme

Brigitte Ossege-Eggert, Caritas-Fachbereichsleiterin Soziale Dienste, weiß durchaus von schwierigen Erfahrungen man-

cher zugewanderter Klienten zu berichten: „Bei Alltagsproblemen, bei der Wohnungssuche, beim Finden eines Arbeitsplatzes, wenn kein Deutsch klingender Name genannt wird, wenn gefragt wird, aus welchem Land man kommt - es wird schnell 'schubladisiert', selbst wenn Klienten hier geboren und aufgewachsen sind.“



Engagierte Akteure gegen Rassismus: Miglena Abrasheva (Werkstatt Integration, Caritasverband Singen-Hegau), Christian Grams (Geschäftsführer Diakonieverband Konstanz), Ekaterina Schaz (Diakonieverband Radolfzell), Brigitte Ossege-Eggert (Fachbereichsleiterin Soziale Dienste, Caritasverband Singen-Hegau) und Eric Stadelhofer (Bäckermeister und Brotsommelier „Vulkanbäckerei Stadelhofer“). sub-Bild: Bernhard Grunewald

Christian Grams kennt zwischenzeitlich Rückmeldungen von hiesigen Beschäftigten nach deren Rückreise aus dem Heimatland, wonach begehrte Fachkräfte dort selbst mittlerweile lieber doch nicht nach Deutschland kommen möchten, „wegen Rassismus“. Dieser habe immer eine Funktion, so Brigitte Ossege-Eggert: „Die eigene Gruppe wird herausgehoben, sei besser als die andere - wir wollen darauf aufmerksam machen, wohin das führt.“ Ekaterina Schaz hofft diesbezüglich auf Aufklärung, auch mittels Broschüren, und freute sich über die Bereitschaft vieler einheimischer Unterstützer zur Teilnahme an den Aktionswochen: „Kein Problem“ sei die durchgängige Antwort. Miglena Abrasheva hob die mittlerweile langjährige ökumenische Zusammenarbeit über das Ende der Aktionswochen hinaus hervor und zeigte sich glücklich über das Mitwirken von Eric Stadelhofer und Kollegen bei den Aktionswochen 2024. Auch die Wohlfahrtsverbände sind seit bald zehn Jahren „in der Integrationsarbeit engagiert“, so Ossege-Eggers - wofür auch die Kirchen Mittel zur Verfügung stellen, wie die Anwesenden betonten, um aufklärende, begleitende und helfende Arbeit auch für Menschen aus anderen Ländern zu leisten. Bernhard Grunewald

6. März 2024

SCHLENKER-FLIESEN:
KONZEPT - DESIGN - VERARBEITUNG

SO HABE ICH
ES MIR VORGESTELLT

Stefan Schlenker, Inhaber und Geschäftsführer von SCHLENKER-FLIESEN in der Radolfzeller Zeppelinstraße: „Es muss passen! Das ist unser Anspruch. Wir leben Fliesen - und unser großer Kundenstamm dankt es durch Weiterempfehlung.“ So Mancher kommt nach 30 Jahren zufrieden mit vollem Vertrauen wieder für das nächste Projekt. Wenn's wieder besonders werden soll - oder besonders dringlich ist.

INSPIRATION +
BERATUNG

Unbefangen reinkommen in die über 400 qm große Ausstellung auf zwei Etagen, in der großen Sortimentsauswahl schnuppern, sich umschaun, flächig verlegte Wand- und Bodenfliesen - in immer wieder neu gestalteten Arrangements - auf sich wirken lassen. Der Chef nimmt sich alle Zeit und den Kunden mit auf eine Reise in die Fliesenwelt: Was ist ihm wichtig, was könnte möglich sein? Erkennen, was der Kunde wirklich möchte und braucht. „Wir finden gemeinsam das optimale Design - stets in ausgesuchter Produktqualität zu fairen Preisen.“ Ob dekorative Steinwände, ein attraktives Mosaik, ob schöne Fliesen für das Bad, die Küche, das Schlafzimmer, den Wohnbereich oder für die Saunalandschaft mit nachhaltigen, pflegeleichten, robusten und gesunden Materialien. Ziel ist eine funktionell gestaltete Wohlfühl-Atmosphäre. Die Lösung wird in aller Ruhe gemeinsam entwickelt. Individuell, krea-

tiv, einfühlsam und fachmännisch beraten.

VOR ORT -
ZUSAMMEN

„Auf Wunsch gehen wir zum Kunden hin, schauen uns alles genau an. Dann erstellen wir gemeinsam ein Gesamtkonzept - passend zur Lebenssituation der Menschen.“ Wo ist der Bedarf, was ist technisch möglich und könnte baulich umgestaltet werden, mit Gefühl für die Raum- und Lichtverhältnisse, damit das Ambiente stimmig wird? Oft entstehen im ausführlichen Gespräch ganz neue Ideen. Auf der Basis von ersten Entwürfen in 3-D-Darstellung geht es dann im guten Miteinander an die Feingestaltung, zusammen. Weshalb so ausführlich und gemeinsam? Stefan Schlenker betont: „Vor der Ausführung der Arbeiten muss wirklich vollumfänglich alles geklärt sein. Wir können viel bewerkstelligen - und: Es gibt mit uns keine unliebsamen Überraschungen im Nachhinein. Sondern: Es passt, kundenspezifisch und in fachmännischer Verarbeitung in bester Qualität!“

SANIEREN,
REPARIEREN

Bei größeren oder kleineren Fliesensorgen - die Profis von SCHLENKER-FLIESEN sind da. Abgebrochene Ecken, Risse - und wenn es nur eine einzige Fliese ist - defekte Fugen, Austausch von Wand- und Bodenfliesen. Auch

wer bisher noch nicht Kunde ist, kann den Reparaturservice in Anspruch nehmen und auf die kurzfristige, schnelle Fliesen-Ambulanz vertrauen. Mit seinen 19 Mitarbeitern setzt der Fachbetrieb ganz bewusst auf eine Größe, mit der er flexibel und schnell reagieren kann. Bei allen Aufträgen garantiert das Schlenker-Team einen zuverlässigen Full-Service und reibungslosen Ablauf, in enger Kooperation mit Partnerbetrieben aus den Bereichen Sanitär, Heizung, Elektro, Schreiner und anderen. Zufriedene Kunden sind der Fokus.

DAS GANZE
PAKET

Stets am Puls der Zeit lebt Stefan Schlenker mit Leidenschaft und in guter Handwerker- und Familientradition vor, wie es gelingen kann, zuverlässig: Für alle muss es stimmen, alle müssen sich wohlfühlen. Kunden können darauf vertrauen, dass alles passt, ein gelungenes Ergebnis in 1a-Ausführung. Gute Arbeitsbedingungen und abwechslungsreiche Tätigkeiten für die Mitarbeiter: Sie identifizieren sich mit SCHLENKER-FLIESEN, fühlen sich - ob Azubi, Geselle oder Meister - verantwortlich. Deren Freude an der Arbeit spüren die Kunden: „So habe ich es mir vorgestellt.“ Und darüber hinaus unterstützt SCHLENKER-FLIESEN die Bürgerstiftung Radolfzell sowie verschiedene örtliche Vereine finanziell und tatkräftig.

Text: ©Werner Leber,
Wochenblatt



Ein Einblick in das 3D-Programm der Firma - hier wird für den Kunden ganz individuell das Wunschbad geplant.
Foto: ©Schlenker-Fliesen



So individuell wie die Kunden ist auch die Beratung der Mitarbeiter von Schlenker-Fliesen (von oben Antonio Lo Casale, Stefan Schlenker und Lydia Güntert).
Foto: ©Kim Kroll, Wochenblatt

MEISTERLICH

Peter Schlenker gründet 1976 zusammen mit seiner Frau Christine einen Fliesen-Meisterbetrieb in der Reichenau-Str. in Radolfzell. Der Betrieb wächst kontinuierlich, ab 2003 mit Sohn Stefan als Geschäftsführer. 2011, nach dem Umzug in die Zeppelinstraße, geht der Firmengründer in den Ruhestand.

MARKE

„Unsere Mitarbeiter machen SCHLENKER-FLIESEN aus, sie sind das Aushängeschild.“ Stefan Schlenker, Meister und Betriebswirt, sieht sich als ein Teil des Teams der 19 Mitarbeiter, darunter zwei Lehrlinge zum Fliesen-, Platten-, Mosaik-Leger und ein Auszubildender für Büromanagement.

60 +

Seniorengerechte Handwerker-Leistungen: Worauf kommt es bei baulichen Maßnahmen an, um Rücksicht zu nehmen auf alters-typische Beeinträchtigungen? Die Mitarbeiter von Schlenker sind geschult, sich in solche Situationen hineinzuversetzen, Hindernisse zu erkennen und vorausschauend zu planen.

SCHLENKER FLIESEN

KONZEPT - DESIGN - VERARBEITUNG

Besuchen Sie uns
Zeppelinstraße 8
78315 Radolfzell
www.schlenker-fliesen.de

Kontaktieren Sie uns
info@schlenker-fliesen.de
Telefon: 077 32 - 12182

Zuverlässige Fachfirmen in Ihrer Nähe!

Ihre **RADOLFZELLER-HANDWERKER.de** - Anzeigen -



REINIGUNGSSERVICE KARRER OHG
seit 1991

Reinigungsservice Karrer oHG
Prof.-Maier-Leibnitz-Straße 10
78476 Allensbach

Telefon: 07533 / 9402283
07732 / 58126
www.karrermachtsauber.de
info@karrermachtsauber.de

Dieter & Christine Karrer

Endlich ist der Frühling da!

Jetzt beginnt der Frühjahrsputz, wo wir Sie gerne unterstützen. Wir bieten Glas-, Jalousien-, Foto-voltaikanlagen-Reinigungen und viele weitere Arbeiten für private und gewerbliche Kunden an. Durch unsere Osmose Systeme arbeiten wir chemiefrei und umweltunbedenklich. Mit unserer Jalousien Reinigungsmaschine sparen wir Arbeitszeit und auch Geld für Sie. Eigentlich sollte der Regen ausreichen, um die Oberflächen von Solarmodulen sauber zu halten. Was aber durch etwaige Umwelteinflüsse (Ruß, Pollen, Vogelkot, Zuglinien oder nahegelegene Straßen) und Neigungsgrad der Module nicht ausreichend ist. Die entstandene Schmutzschicht wirkt wie eine Verschattung, was zur Leistungsminderung und somit auch zu Ertragsverlust führt. Der durchschnittliche Ertragsverlust liegt bei 6-8%, in manchen Fällen sogar mehr als 30 %. Damit es erst gar nicht so weit kommt, bieten wir Ihnen eine fachgerechte Reinigung mit weicher Spezialbürste und endmineralisiertem Wasser. Denn bei regelmäßiger Reinigung können Sie einem sonnigen Ertrag entgegensetzen. Wir stehen Ihnen mit unserem Know-how und meisterlichem Wissen zur Seite.

Ihr Reinigungsservice Karrer Team oHG



Reinigungsservice Karrer reinigt Ihre Photo-voltaikanlage – egal ob in gewerblichen oder privaten Haushalten.

swb-Bild©: Reinigungsservice Karrer

Ihr Handwerker weiß, wie es geht!

schäuble

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

HERRENLANDSTRASSE 43 · 78315 RADOLFZELL
TEL.: 07732 / 92 56 - 0 · WWW.SCHAEUBLE-RADOLFZELL.DE

DIEZ
Meisterbetrieb

Gardinen
Polsterung
Sonnenschutz
Parkettböden
Laminatböden
Designbeläge
Teppichböden
Linoleumböden
Handwebteppiche

Diez GmbH

Bismarckstraße 2 · 78315 Radolfzell
Telefon 07732 2065 · Fax 07732 53323
diez-fussbodentechnik@t-online.de

www.diez-fussbodentechnik.de

KELLER NATURSTEINE GRABMALE
Inh. Stefan Keller

Wir bringen Steine in Form

- Treppen
- Fensterbänke
- Fußböden
- Arbeits- u. Tischplatten
- Reparaturen

Öschlestr. 73
Tel. 07732/3793

78315 Radolfzell-Böhringen
www.Natursteine-Keller.de

Bohl
GARTENBAU
Meisterbetrieb

- Neu- und Umgestaltung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten

0179.89 33 759

Bohl Gartenbau
Herrenlandstr. 40/2
www.Bohl-Gartenbau.de

KÜCHEN **BETTEN**
schränke **schreineri**
m.mehne **bänke**

Schreinermeister – Holztechniker
Gewerbestraße 7 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 – 36 04 · Fax 0 77 32 – 5 81 23
schreineri-mehne@t-online.de
www.mehne-schreineri.de

SCHLENKER FLIESEN
KONZEPT · DESIGN · VERARBEITUNG

Wieder Freude im Bad!
Badsanierung · Modernisierung · Reparatur

Wenn's besonders werden soll! · 78315 Radolfzell

07732/121 82 · www.schlenker-fliesen.de

Ulf Thorns
Malermester
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56
Fax: 07732-98 80 89

STARK
Kachelofen- und Kaminbau

Thomas Stark
Kachelofen- und Kaminbaumeister
in 3. Generation
Ortsstraße 23
78224 Singen –
Hausen a. d. Aach
Fon: 0 77 31 / 8 22 91 37
Fax: 0 77 31 / 8 22 91 36
www.stark-kachelofen.de

Gebäudesystemtechnik
Elektrotechnik
Kundendienst
Installation

elektro buhl

Eisenbahnstr. 1/1
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 / 71 94
www.buhl-elektro.de

HIRLING
Zimmerei+Holzbau

78315 Radolfzell · Herrenlandstraße 45
Tel. 0 77 32/34 91 · Fax 34 61
www.zimmerei-hirling.de

Ärztetafel

Dr. med. Joachim Kaiser
Facharzt für Allgemeinmedizin und
Anästhesie, spezielle Schmerztherapie,
Chirotherapie und Palliativmedizin
Im Buck 17 · 78244 Gottmadingen
Telefon 07731 / 71694

**In der Zeit vom 20.03. bis
01.04.2024 bleibt unsere
Praxis geschlossen**

Vertretung:
Dr. Graf 20.03. – 22.03.
Dr. Jur 25.03. – 28.03.
Dres. Wilms

Suchen Sie bitte die Kollegen nur in
dringenden Fällen und erst nach
telefonischer Voranmeldung auf.

**Ab dem 02.04.2024 arbeiten wir als
Teil des MVZ Gottmadingen/Gailingen
in den gewohnten Räumen und mit
den gleichen Sprechzeiten weiter.**

www.wochenblatt.net/werbewirkung
**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

SINGENER GESCHENKSCHECK
**SINGEN
VORFREUDE**

Immer
das
passende
Geschenk!

Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND
SINGEN
Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

POC Singen
Ihre Praxis für Orthopädie und Chirurgie
im Ärztehaus Singen, Kreuzensteinstraße 7
– www.poc-singen.de –

Wir freuen uns, dass Frau
Ayse Demirci
unser Praxisteam ab sofort als Fachärztin für Allgemeinchirurgie
verstärken wird.

Frau Demirci ist eine erfahrene Fachärztin, die bis vor kurzem
die ambulante allgemeinchirurgische Behandlung im ehemaligen
Krankenhaus Radolfzell begleitet hat. Die Schwerpunkte ihrer
Arbeit sind die ambulante Hernienchirurgie, die Proktologie
sowie alle ambulanten durchführbaren kleinchirurgischen Eingriffe
und die Behandlung chronischer Wunden.

Gerne nehmen wir ihre Terminanfragen entgegen – telefonisch
über **07731/912 5030** oder via Mail info@poc-singen.de.

Der Blick über die Grenze

schaffhausen24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

» **BEILAGENHINWEIS** «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im
Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:

ALDI
BRAUN

(mit einigen Ausnahmen)

Kaufland
H&M expert
ZG Raiffeisen Markt

TEILAUSSGABEN:
Pro Optik
Sit Down
Apotheke Dr. Vetter
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

stroppa **Größtes E-Bike-Center**
Fahrradhaus **Ihre Nr. 1 in Süddeutschland**

Leasen Sie jetzt Ihr Fahrrad!!!
BIKELEASING
BUSINESSBIKE
leasing

Haibike
Haibike AllTrail 5 Fully, starker
Yamaha PW-ST Motor, großer 630 Wh
Akku, Shimano Schaltung, 12-Gang,
versch. Farben
statt 4.999,- €
Hammerpreis 3.499,- €
Sie sparen 1.500,- €

Ghost
Ghost E-Teru Essential Trekking,
tiefer Einstieg, starker Performance
Bosch-Motor, 625 Wh Akku
statt 3.599,- €
jetzt 2.299,- €
Sie sparen 1.300,- €

78224 Singen, Friedinger Str. 1 – 3
www.stroppa.de

Viele E-Bikes stark reduziert
SPECIALIZED **STEVENS** **HAIBIKE**
CENTURION **FLYER**

Singen, 07.02.2024

PR-News (Anzeige)

Volkswagen Zentrum Singen unterstützt die Tafel in Singen

Mit großer Freude hat das Team vom Volkswagen Zentrum Singen am 07.02.2024 die Mahlzeitenausgabe der Tafel Singen unterstützt. Seit vielen Jahren bietet die Tafel Singen am Heinrich-Weber-Platz Mittagstisch für Menschen mit geringem Einkommen an. Täglich werden hier frisch zubereitete Mahlzeiten für rund 80 Bedürftige ausgegeben. Das Menü besteht aus einer Suppe, einem frischen Salat, einer herzhaften Hauptspeise und einem Dessert. Doch was diesen Dienst der Tafel Singen besonders auszeichnet, ist die Unter-

stützung von Gastköchen in den letzten Jahren. „Wir finden es äußerst wichtig, dass wir uns als Firma an derartigen Aktionen beteiligen und somit die Möglichkeit haben, mit Bedürftigen in Kontakt zu treten“, betont Joachim Hafner, Niederlassungsleiter des VW-Zentrums Singen. Das VW-Zentrum Singen, ein Unternehmen der Graf Hardenberg-Gruppe, engagiert sich regelmäßig in sozialen Projekten und unterstützt damit gemeinnützige Organisationen und Initiativen in der Region. Durch die Zusammenarbeit mit der Tafel



Das Koch-Team: VW-Zentrum und Singener Tafel

Singen trägt das Team dazu bei, dass Bedürftige nicht nur eine warme Mahlzeit erhalten, sondern auch eine Gemeinschaft erleben können, die für sie da ist.

Text und Foto:
© Volkswagen Zentrum

**EIN MEISTERWERK
DER NATUR**

Grandeggen
Ottilion-Quell
Mineralwasser

Grandeggen
Ottilion-Quell
Mineralwasser

Grandeggen
Ottilion-Quell
Mineralwasser

**FUNDGRUBE
HOHLWEGLER**
Dorfstr. 17
78234 Engen-Welschingen,
neben der Post

**Frühjahrs-Fundgrube
mit MODE-MARKT
im Freien auf
unserem Hof
Donnerstag,
den 14.03.24
komplett NEUE MODE
Von 8.30 bis 18.00 Uhr**

Wo: 78234 Engen-Welschingen,
Dorfstr. 17 neben der Post

**»WIR SIND
FÜR SIE DA!«**

**Öffnungszeiten
Geschäftsstelle**

Montag - Donnerstag
8.15 - 13.00 Uhr /
14.00 - 18.00 Uhr
Freitag
8.15 - 12.00 Uhr

oder direkt zu Ihrem
Ansprechpartner:

www.wochenblatt.net/s/ansprechpartner

WOCHENBLATT

AUTOMARKT
www.wochenblatt.net

**Kaufe alle Autos
mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763**

WOHNWAGEN / -MOBILE
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Wohnwagen Hymer
Sporting 455, top Zustand, viel Zuber-
hör, VB 17500€, Tel. 07731/44684

KFZ-ZUBEHÖR
Reifenmontagegerät,
gebr. gesucht, Tel. 0151-46445533

ZWEIRÄDER
Vespa 300
Blau-Matt, 582 KM, 1,5 Jahre alt, zu
verk., Tel.: 07735/2219

Suzuki, Typ Burgm. 125

**WIR
KAUFEN IHR AUTO**

**ALLE PKWS
AB BJ 2018 BIS 80 TKM**

Ihr persönlicher
Ansprechpartner:
André Thiehoff

Tel.: 07731 - 9098123
Mail: ankauf@bruetsch-gruppe.de

BRÜTSCH
Gottlieb-Daimler-Str. 19 | 78224 Singen - Gänsacker 4 | 78532 Tuttlingen
Tel.: 07731 - 90980 - www.bruetsch.de

MERCEDES
Mercedes SLK 250
Cabrio, BJ 2011, 30.000 km, weiß,
22.000 €, Tel. 0176/84042496

4 Sommerreifen mit
Felgen zu verk. Profil-Tiefe 8mm,
205/60/R16 f. 70€, Daimler E200,
Tel. 07731/23146

VW
Suche V6 oder G60
Suche alle Volkswagen VR6 oder G60.
Alles anbieten auch ohne TÜV oder
Motorschaden. Tel.: 0151-72851295

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

Konstanz/Radolfzell

Erfolgreich manövriert auf stürmischer See

Schon der Ausblick in das Wirtschaftsjahr 2023 war von vielen Unwägbarkeiten geprägt, aber es kam noch schlimmer. Denn über die Inflationsschübe, die schwache Konjunktur, den „Stillstand“ im privaten Bausektor aufgrund der Zinsentwicklung habe man elf Zinsanhebungen in diesem einen Jahr verdauen und verarbeiten müssen, blickte **Vorstand Martin Schuhmacher** bei der Vorstellung der Bilanz der Volksbank Konstanz-Radolfzell zurück.

von Oliver Fiedler

Aber die hohen Wellen wurden wohl erfolgreich bewältigt, ist die gute Nachricht auch von **Vorständin Sabine Meister** anhand der Zahlen, die am Mittwochnachmittag präsentiert wurden. Denn schon die Bilanzsumme mache mit einem Wachstum von 55 Millionen Euro (3,5 Prozent) auf nun 1,64 Milliarden Euro einen Sprung nach oben, der über dem durchschnittlichen Wachstum der Bank von 2,7 Prozent aus den letzten Jahren liegt. Beim betreuten Kundenvolumen machte man sogar ein Plus von 170 Millionen Euro auf 3,43 Milliarden Euro, denn zum Beispiel das Bausparen habe hier eine gewaltige Renaissance erlebt, was die andere Seite der Zinserhöhungen ist, weil viele angesichts der aktuellen Konjunkturlage ihre Pläne zumeist nach hinten verschieben mussten. Das Thema Eigenkapital bekomme in diesen unabwägbaren Zeiten freilich eine neue Bedeutung, sodass man doch bei einigen Gesprächen zu Baufinanzierungen ohne Abschluss bleiben musste, schränkte Martin Schuhmacher ein. Fast ohne Eigenkapital in einen Neubau zu starten, was in den vielen Jahren des historischen Zins-tiefs durchaus möglich war, gehe derzeit gar nicht.

Kein Hindernis

Freilich konnte die Bank trotzdem auch bei den Finanzierungen trotz des Stillstands



Sabine Meister und Martin Schuhmacher stellten als erste regionale Bank am Mittwoch die Bilanz der Volksbank Konstanz-Radolfzell vor. Trotz Regenwolken und Sturm am Konjunkturrhimmel hat sich das genossenschaftliche Geldinstitut gestärkt.

swb-Bild: Volksbank e.G.

bei privaten Neubauten ein Plus von 63 Millionen Euro beim Finanzierungsgeschäft auf 1,46 Milliarden Euro in ihrer Bilanz vorweisen. Die wurde auch bereits am Montag

und Dienstag den Vertretern in einer ersten Runde vorgelegt, vor der eigentlichen Vertreterversammlung im Juni in **Steißlingen**, wie Sabine Meister informierte. Auch dort habe

es natürlich viele Fragen zur aktuellen Wirtschaftslage und der Lage der Bank gegeben, sagte sie. Sabine Meister zeigt sich optimistisch. Sie sieht eine Konjunkturwende für den Sommer und auch eine Zinswende nach unten. Denn mit den Zinserhöhungen durch die EZB sei ja auch schon seit November Pause, nachdem dort die Zinsen quasi im Monatsrhythmus nach oben gegangen waren. Auch der Blick auf die Kundeneinlagen liefert trotz veränderter Nachfrage, weg von kurzfristigen und hin zu längerfristigen Anlageformen, zufriedenstellende Ergebnisse: Ein Plus von 23 Millionen Euro ließ die Gesamtsumme auf inzwischen 1,1 Milliarden Euro anwachsen. Ebenfalls spiegelten sich die gestiegenen Zinsen im letzten Jahr in Verbindung mit dem weiterhin starken Kreditgeschäft auf das Zinsergebnis der Bank wider. So stieg der Zinsüberschuss der Bank um rund 6 Millionen Euro auf 28,1 Millionen Euro an. Das Provisionsergebnis aus Zahlungsverkehr, Wertpapierhandel und der Vermittlung von Finanzprodukten und -dienstleistungen sei stabil

auf dem Vorjahresniveau geblieben. Im Gegenzug stiegen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Folge von Tarifsteigerungen, Auswirkungen der Inflation und hoher Energiekosten um 1,3 Millionen Euro auf insgesamt 22,1 Millionen Euro an. Zusammenfassend konnte die Volksbank Konstanz den operativen Erfolg mit 17,3 Millionen Euro trotz aller bereits genannten erschwerten Rahmenbedingungen deutlich steigern. Jedoch machten Inflationsraten mit Spitzenwerten von zehn Prozent, ein Konjunktüreinbruch und damit verbundene Rezessionsängste sowie dem historisch rasanten Zinsanstieg eine erhöhte Risikovorsorge erforderlich. Das Ergebnis versetzt die Volksbank Konstanz erneut in die Lage ihr Eigenkapital für die Zukunft weiter zu stärken, um beachtliche fast 20 Millionen Euro auf einen Stand von nun 182 Millionen Euro. An die Mitglieder soll wieder eine Basisdividende von zwei Prozent und eine zusätzliche Bonusdividende von weiteren zwei Prozent nach den Beschlüssen der Vertreterversammlung im Juni ausgeschüttet werden.

Leserresonanz

Appell für Beteiligung

In der jüngsten Ausgabe unserer Rubrik »Die Region fragt, Berlin und Stuttgart antworten...« gab das WOCHENBLATT die Frage von **Heike Wagenblast** von der Firma **Widmann** weiter, ob die derzeitige Bundespolitik und Landespolitik noch fair gegenüber Steuerzahlern und Zahlern von Sozialversicherungsbeiträgen ist. Folgend hat uns die Fragestellerin ihre Reaktion auf die Antworten der Abgeordneten zukommen lassen.

»Sehr geehrte Politikerinnen und Politiker, vielen Dank für Ihre Stellungnahmen zu meiner Frage in der

letzten Wochenblattaussage. Knapp 45 Millionen Menschen in Deutschland sind erwerbstätig, davon sind 35 Millionen sozialversicherungspflichtig. Ich habe eine eindringliche Bitte – egal welche Farbe Ihre Partei besitzt – binden Sie diese Gruppe, die »Deutschland finanziell am Laufen hält«, aktiver in Ihre politischen Konzepte und Gedankengänge mit ein. Ist Ihnen Bewusst, welche Themen diese Gruppe beschäftigt? Der Ansatz, dass diese Gruppe keine Zeit hat, sich richtig zu wehren (wir müssen ja schließlich arbeiten), wird derzeit aus guten Gründen immer mehr aufgeweicht – ein Beispiel sind die Proteste aus der Landwirtschaft. Warum, weshalb und wieso wir

ein Sozialstaat sind und dass es eine gewisse Geldumverteilung in unserem Sozialstaat geben muss, ist durchaus klar – das haben wir bereits in der Schule gelernt und Suchmaschinen im Netz helfen uns hier sicher sonst auch gerne weiter. Die entscheidende Frage ist: Sind Ihnen die Bedürfnisse der Gruppe der Geber im Sozialstaat ausreichend bewusst, sind sie jeden Tag in Ihren Gedanken? Und nicht zuletzt: Brauchen Sie mehr Austausch, um hier das eine oder andere zu schärfen?»

Heike Wagenblast, Singen

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich zudem vor, Leserbriefe zu kürzen.

Seit 14 Jahren die Nummer 1 unter den großen Fitness-Ketten

PR-News (Anzeige)

INJOY erneut Testsieger

INJOY ist bereits das achte Mal zum besten und servicefreundlichsten deutschen Fitness-Studio-Anbieter gekürt worden. Das ergab eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ) im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv. Seit nunmehr 14 Jahren ist INJOY damit ununterbrochen Testsieger. Die Marktforscher nahmen überregionale Fitness-Studio-Anbieter unter die Lupe, von denen INJOY am meisten überzeugte und als Einziger mit der Gesamtnote „sehr gut“ beurteilt wurde. „Das Wichtigste ist, dass sich der Kunde bei uns rundum wohlfühlt und kompetent betreut wird, so dass er seine persönlichen Ziele erreicht. Daher freut uns dieses Testergebnis und der erste Platz mit Abstand besonders“, sind sich Christian Ebersbach (INJOY Engen), Thomas Söder (INJOY Rielasingen) und Joachim & Maximilian Schyra (INJOY Stockach) einig.

Neben dem im Vergleich besten Angebot überzeugten die Tester besonders die Beratung und die Betreuung bei INJOY: „Die Mitarbeiter informierten stets umfassend, korrekt sowie meist individuell und erklärten Geräte und Übungen ausführlich. Zudem stach die Präsenz von Angestellten auf der Trainingsfläche sowie deren aktive Kontaktaufnahme mit den Trai-



v.l.n.re.: Maximilian Schyra, INJOY Stockach; Joachim Schyra, INJOY Stockach; Christian Ebersbach, INJOY Engen; Tom Söder, INJOY Singen-Rielasingen

nierenden heraus.“ Auch die Trainingsatmosphäre inklusive Sauberkeit überzeugte die Tester. „INJOY ist für unsere Teams und uns mehr als nur ein Ort, an dem Menschen trainieren. Wir stehen für ein ganzheitliches Konzept, das den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt rückt. Es ist sehr

schön zu erfahren, dass diese gelebte Philosophie bei unseren Kunden spürbar ankommt und bedanken uns ausdrücklich bei unseren tollen knapp 90 Mitarbeitern, das INJOY-Feeling täglich mit einem großen Lächeln zu transportieren!“

Text und Foto: © Injoy

SIE MÖCHTEN IHR FAMILIENUNTERNEHMEN HIER VORSTELLEN?

MELDEN SIE SICH BEI UNS!

ANATOL HENNIG
a.hennig@wochenblatt.net
Tel: 077 31-88 00-0

ROSSELLA CELANO
r.celano@wochenblatt.net
Tel: 077 31-88 00-28

SONJA MURISET
smuriset@wochenblatt.net
Tel: 077 31-88 00-33

Leserresonanz

Die Kita-Platzvergabe wird Singen nicht gerecht

Folgender Leserbrief erreichte das WOCHENBLATT zum Thema der Kita-Platzvergabe in Singen:

»Singen hat zu wenig Kita-Plätze. Diese Herausforderung ist nicht neu. Wer jedoch die Mehrzahl der Plätze rein nach Alter des Kindes vergibt in einer Zeit, in der die meisten Familien darauf angewiesen sind, dass beide Elternteile zum Familieneinkommen beitragen oder eine alleinerziehende Person den Familienunterhalt stemmen muss, macht es sich zu einfach. Am Arbeitsmarkt wird wachsender Fachkräftemangel beklagt. Nicht nur die im Artikel erwähnten Unternehmen, die bereits Mitarbeiterkündigungen

oder Arbeitszeitreduzierungen verzeichnen, sind davon betroffen, sondern auch unsere Gesundheitseinrichtungen, unsere Lebensmittelversorger und weitere, die heute stundenweise oder ganz auf Personal verzichten müssen, weil ihre Arbeitnehmenden keinen Kita-Platz haben. Vor einigen Jahren bekamen wir das CANO, vor wenigen Monaten die Standortentscheidung für das künftige Zentralklinikum, erst in der Neujahrsansprache durch unseren OB Häusler war von 'Singen als industriellem Herz des Landkreises Konstanz' die Rede: Diesem Anspruch und den daraus folgenden Aufgaben wird ein System, bei dem sich die Platzvergabe in den meisten Fällen allein nach dem Alter des Kindes entscheidet, nicht gerecht. Zu argumentieren, 'schlecht qualifizierte Schülerinnen und Schüler sind keine Stütze für die Wirtschaft von morgen', übersieht, dass dieselbige mit dem aktuellen System bereits

heute geschwächt wird. Gleichzeitig wird auf die Familien, die auf Betreuung des Kindes angewiesen sind, damit sie arbeiten gehen können, erheblicher Druck auferlegt. Das macht Singen unattraktiv, sowohl für Arbeitgebende, wie auch für Arbeitnehmende mit Familie(-nplanung). Singen investiert als Stadt in Quartiersarbeit, Klimaschutz und Mobilität. Gerne unterstützen wir junge Familien dies, geht es doch dabei um die Zukunft unserer Stadt und unserer Kinder. Solange es aber bis heute in Singen Kitas gibt, in denen die Mehrheit der Kinder täglich aufgrund der Entfernung per Auto zur Einrichtung gefahren werden muss, bleibt unverständlich, warum Wohnortnähe keinerlei Kriterium bei der Platzvergabe darstellt. Wir als Eltern möchten, dass unsere Kinder in ihrem Wohnumfeld zur Kita gehen können und hier erste Freundschaften schließen können. Dabei geht es nicht nur um die Fahrt zur Kita, sondern

das soziale Miteinander dort, wo wir wohnen. Bereits Kindergartenkinder quer durch die Stadt oder Ortsteile fahren zu müssen, damit diese zur Kita gehen oder ihre Freundschaften pflegen können, steht in komplettem Widerspruch zum Klimaschutz, zur Quartiersarbeit oder gar Mobilität. So viele Quartiersgespräche können gar nicht geführt werden, um zu kompensieren, was wir da bereits bei den jungen Familien versäumen. Singen als 'Fußgänger- und Fahrradfreundliche Stadt', wie es an den Schilddern der Ortseingänge heißt und die Mobilitätsumfrage vor wenigen Wochen: Lasst uns bei den Kleinsten und den naheliegenden Möglichkeiten damit anfangen. Alle Kinder müssen gleichberechtigte Bildungschancen erhalten und früh gefördert werden, unabhängig vom Erwerbsstatus der Eltern. Dafür braucht es Initiativen und Ideen, um der aktuellen Situation heute Rechnung zu tragen,

nicht erst in Zukunft. Manche Städte arbeiten mit dem Modell eines Kita-Platz-Sharing, bei dem Kinder, die von mindestens einem Elternteil daheim betreut werden können, sich einen Platz teilen und tageweise in die Kita gehen. Bei anderen Modellen werden die Vorschulkinder in besonderem Maße berücksichtigt, während für die jüngeren Kinder einfließt, ob eine Betreuung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf an allen Wochentagen benötigt wird. Auch der Verein Lila Distel in Singen macht vor, dass Bildung durch tageweise Spielgruppen möglich ist. Die Stadt Singen hat den Auftrag, jedem Kind Bildungschancen zu ermöglichen und gleichzeitig den Standort Singen für die unterschiedlichen Interessensgruppen wie Eltern und lokale Arbeitgebende attraktiv zu halten. Dabei gilt es, unser soziales Zusammenleben in den unterschiedlichen Wohngebieten sowie unsere Herausforderungen wie Klimaschutz

und Mobilität zu berücksichtigen. Für diese Aufgaben ist die Stadt in der Verantwortung, ohne dies auf die Eltern und deren Arbeitgebende abzugeben. Zu einer der wertvollsten Hilfen für uns Familien zählt, es uns zu ermöglichen, für unseren Lebensunterhalt sowie den unserer Kinder zu sorgen. Eine Kita-Platzvergabe nach Alter des Kindes ist dabei zu kurz gegriffen. Ich appelliere an die Verantwortlichen, die Vergabe wieder differenzierter anzugehen. Wir brauchen jetzt Lösungen, die uns Eltern in unseren unterschiedlichen Lebenssituationen, unseren Kindern, unseren Unternehmen und vielfältigen lokalen Einrichtungen gerecht werden - uns in 'Singen als industriellem Herzen des Landkreises Konstanz'.«
Christiane Taha, Singen

Leserbriefe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich zudem vor, Leserbriefe zu kürzen.

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net



Bei der Gemeinde Rielasingen-Worblingen (Landkreis Konstanz, Region Bodensee, mit ca. 12.700 Einwohnern) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle zu besetzen:

SachbearbeiterIn (m/w/d) in der Bauverwaltung in Vollzeit oder Teilzeit mit mindestens 80 %.

Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Gemeinde Rielasingen-Worblingen erhalten Sie unter www.rielasingen-worblingen.de.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen bis 24.03.2024 an das **Bürgermeisteramt Rielasingen-Worblingen, – Personalamt –, Lessingstr. 2, 78239 Rielasingen-Worblingen** richten. Für Auskünfte zum Aufgabengebiet stehen Ihnen gerne die Leiterin der Bauabteilung Frau Jahn (07731/9321-34) sowie unser Hauptamtsleiter Herr Niederhammer für personalrechtliche Fragen (07731/9321-45) zur Verfügung.



Teamleiter (m/w/d)
für unsere **Spargel- und Erdbeerverkaufsstände ab März bis Juli in Vollzeit gesucht.**
Auch für Schüler & Studenten geeignet. Bewerbungen und weitere Informationen:
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de oder bewerbung@wassmer-spargel-erdbeeren.de
Tel.: 07633 / 39 65; Anrufzeiten: Mo. – Fr, 9–17 Uhr und Sa. 10–16 Uhr
Fritz Waßmer • Spargel- und Erdbeerkulturen

» **RESONANZGESETZ:**
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «



... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

» **ICH BIN FÜR SIE DA!** « **SONJA MURISSET**
Tel: 07731/8800-33 s.muriset@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT**

» **WIR SUCHEN ...** «

Zeitungsausträger/innen (m/w/d)
zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel
– Wir zahlen 12,41 €/Stunde Mindestlohn –
auch an Schüler

Sie haben am **Mittwoch Zeit**,
das **WOCHENBLATT** zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:
Radolfzell, Markelfingen, Öhningen, Öhningen-Wangen, Aach, Stockach, Nenzingen, Wahlwies, Gailingen, Volkertshausen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

» **WOCHENBLATT** «

Wir sind ein privates Pflegeheim für psychisch kranke und ältere Menschen in Radolfzell / Stahringen



und suchen zur Verstärkung unseres Teams

Pflegefachkraft m/w/d mit 3-jähriger Ausbildung in Voll- und Teilzeit
Pflegehilfskräfte m/w/d in Voll- und Teilzeit

Wer Menschlichkeit und Kompetenz zu verbinden weiß, findet im Pflegeheim Waldblick einen äußerst attraktiven Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail
An: **Pflegeheim Waldblick**
z.Hd. Frau Klup, Kilian-Weber-Str. 6, 78315 Radolfzell-Stahringen
E-Mail: info@pflegeheim-waldblick.de



KOMMEN SIE IN UNSER TEAM !
IHRE VORTEILE

- ✓ Strukturiertes Einarbeitungskonzept
- ✓ Flexible Arbeitszeiten
- ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Motiviertes Team
- ✓ Tarifvertrag öffentlicher Dienst
- ✓ Jahressonderzahlung
- ✓ Traumhafte Lage am Bodensee
- ✓ BGM u.a. Jobrad-Leasing

WIR SUCHEN SIE! Ab sofort oder nach Vereinbarung in Teilzeit.

Kfm. Mitarbeiter im Personalwesen (m/w/d)
sowie
Personalsachbearbeiter (m/w/d)

Interessiert? Detaillierte Informationen zu diesen Stellenangeboten finden Sie unter www.mettnau.com/karriere oder **durch scannen des QR-Codes:**



Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Tanja Scheurer, Leitung Personalabteilung, Tel. 07732/151-1894.

Wir freuen uns auf Sie!



Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell, METTNAU
Strandbadstrasse 106, 78315 Radolfzell **BEWEGUNG IST LEBEN**



Kath. Kitas im Hegau

WIR SUCHEN DICH!

KATH. KINDERGARTEN ST. SEBASTIAN
78239 Rielasingen-Worblingen

➔ **Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**

Viel mehr als nur ein Job!

www.kath-kitas-hegau.de



STELLENMARKT

Mi., 6. März 2024 Seite 15 jobs.wochenblatt.net

gailingen
am hochrhein

Bei der Gemeinde Gailingen am Hochrhein (ca. 2.960 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

Stellvertretenden Leitung (m/w/d) im Bereich Finanzen und Technik

in Vollzeit (100 %) zu besetzen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf www.gailingen.de. Für weitere Informationen steht Ihnen der Leiter des Teams Finanzen und Technik, Dieter Rihm unter Tel.: 07734/930330 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. März 2024 an die Gemeinde Gailingen am Hochrhein, Herrn Dieter Rihm, Hauptstraße 7, 78262 Gailingen am Hochrhein oder per E-Mail an dieter.rihm@gailingen.de.

Wir suchen ab sofort o. n. V.

Reinigungskräfte (Minijob)

nach Radolfzell
4 x wö. (Mo-Di-Do-Fr) 7-9 Uhr
sowie 1 x Mittwoch a 1,0 Std.
Bewerbung telefonisch
o. per E-Mail.

SRS Spreer Reinigungsservice GmbH

Tel. 0 77 32 / 97 18 36
oder E-Mail:
info@spreer-reinigungsservice.de

Hotel Restaurant Schinderhannes

sucht ab sofort o. nach Vereinbarung

Frühstücksdame

zur Teilzeit bzw. Aushilfe für die
Frühstücksversorgung der Hotelgäste.
Tage flexibel, Zeiten v. 06:00-10:00 Uhr,
Herr Schröder, Tel. 0173 3948795



Lernen mit
Her(t)z

IHR pädagogisches
Talent, Freude am Lernen
vermitteln . . . DIE Chance
für unsere Schüler . . .

Wir suchen noch
Mitarbeiter für HA-
Betreuung/Nachhilfe und
freuen uns
auf Ihren Anruf.
☎ 07731 - 18 23 24

www.bbc-lernherz.de

Putzhilfe

wöchentlich ca. 2 Stunden nach
Hilzingen gesucht. Mit Anmeldung.

Telefon 0 77 31/6 72 46

Hotel Restaurant Schinderhannes

sucht ab sofort o. nach Vereinbarung

Zimmermädchen

zur Aushilfe, Teil oder Vollzeit,
Tage flexibel. Zeiten v. 08:00-12:00 Uhr.
Ort: Steiblingen, Tel. 07738-93900

Suche baldmöglichst,
zuverlässige, freundliche
MFA/er;

Krankenschwester o. ä.
Montag - Mittwoch - Freitag in
meine Privat-Praxis für
Naturheilverfahren.

Bitte bewerben Sie sich mit den
üblichen Unterlagen bei:
**Praxis für Naturheilverfahren
Schmerzambulanz
A. M. Kornmayer
Dr. E. Piel**
Engestraße 4, 78224 Singen
(Postarkaden)

Wir suchen

Produktions- helferinnen (m/w/d)

für einen Einsatz in Stockach, Vollzeit,
3-Schicht - mit kostenlosem
Fahrservice ab Singen!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Orizon GmbH
Niederlassung Bodensee-Baar
DAS 3/Wehrstr. 7 | 78224 Singen
T +49 7731 4201-4
bewerbung.bodensee-baar@orizon.de
www.orizon.de

Wir nehmen den Schutz Ihrer personen-
bezogenen Daten ernst:
www.orizon.de/datenschutzvereinbarungen.

orizon

Wir suchen
für unser Sägewerk

Umschlag- baggerfahrer (m/w/d) Staplerfahrer (m/w/d)

Holzwerke Riedlinger GmbH
Zur Mühle 7, 78224 Singen-Bohlingen
Tel. 07731/9351-35
bewerbung@holzwerke-riedlinger.de

Verkäufer (m/w/d) für unsere Spargel- und Erdbeerstände

im Raum Engen, Radolfzell,
Konstanz & Allensbach
von April bis Juni in
Voll-/Teilzeit gesucht.

Sie sind freundlich, zuverlässig,
flexibel und verkaufen gerne?
Dann bewerben Sie sich unter:
www.wassmer-spargel-erdbeeren.de
oder Tel. 076 33/39 65
Anrufzeiten: Mo.–Fr. 9–17 Uhr, Sa. 10–16 Uhr
Fritz Waßmer
Spargel- und Erdbeerkulturen



Die Gemeinde Reichenau ab sofort
eine/n Mitarbeiter/innen im Bereich

Abwasser (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet
Alles, was Sie wissen müssen:



www.reichenau.de/Stellenausschreibung

Betriebliches Gesundheitsmanagement, u.a. Hansefit

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut, ST. VERENA persönlich unterstützt.

Zusätzliche Betriebsrente **sinnstiftende Tätigkeit**

JOBS, DIE DEINE TRÄUME ÜBERTREFFEN!

Du bist Teamplayer, liebst aber auch selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten?

Du bist **Pflegefachfrau/-mann, Altenpflegehelfer/in, MFA, Hebamme, Heilerziehungspfleger/in oder Rettungsassistent/in** (m/w/d)?

Dann bist Du genau richtig für unsere **Sozialstation** und wir freuen uns, Dich kennenzulernen.

familienfreundliche Arbeitszeitmodelle

Lebensarbeitszeitkonto

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Telefon: 07731/93430 | www.st-verena.com | personal@st-verena.com | [f](#) [i](#) [i](#)

Die Dick-Stumpp-Gruppe ist eines der führenden Möbelhandelsunternehmen im süddeutschen Raum mit mehreren Standorten (Lauchringen, Karlsruhe, Stockach und Weil am Rhein). Für unser Haus Stumpp Küchen in Stockach suchen wir

Küchenfachberater m/w/d

Vollzeit oder Teilzeit

Gerne auch Quereinsteiger!

für Beratung, Planung und Verkauf von hochwertigen Marken-Einbauküchen. Kreativität und Gestaltungsfähigkeit, planerisches und technisches Interesse gepaart mit guten kaufmännischen Kenntnissen sowie Freude am Umgang mit Menschen gehören zu den Eigenschaften, die Sie, auch gerne als Quereinsteiger, mitbringen. Wir bieten eine fundierte Ausbildung und Einarbeitung, sowie eine sehr attraktive und leistungsorientierte Bezahlung.

stumpp
KÜCHEN

Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH · Radolfzeller Straße 37 · 78333 Stockach · Tel. 07771 8009-0

Ein Unternehmen der Dick-Gruppe · WOHNPARC.DE

Job-Infos &
Bewerbung hier:



wohnparc.de/jobs

Wir suchen eine
Reinigungskraft (m/w/d)
für unsere Geschäftsräume
in Hilzingen auf Stundenbasis für
ca. 3 - 4 Stunden wöchentlich
bei freier Zeiteinteilung.

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir eine/n

Buchbinder/in (m/w/d)
(gerne auch Quereinsteiger)
zum Bedienen der Schneide-
anlage und Weiterverarbeitung
der Drucksachen an modernen
Maschinen mit technischem
Verständnis.

**Hartmanndruck
& Medien GmbH**
Obere Gießwiesen 34, 78247 Hilzingen

Wir freuen uns auf Ihre Kurz-
Bewerbung per e-Mail an
andrea@hartmanndruck.de

Reinigungskraft und Bügelhilfe

für privat Haushalt auf
Minijob-Basis in
Rielasingen gesucht.
2 x pro Woche mit
deutsch Kenntnissen.
Tel. 0173/3029229

Wir suchen ab sofort

KFZ-MECHATRONIKER (m/w/d) in Vollzeit

Kontakt über: Timo Weber
Tel. 07531 / 593113
Mail: post@autotechnik-weber.de

1A AUTOTECHNIK WEBER
Wolfgang-Spengler-Str. 7
78467 Konstanz

Unser Familienpflege-Team
Westlicher Bodensee-Hegau
wartet auf Verstärkung!



**FAMILIENWERK
SÖLDEN**
Mit vollem Einsatz. Mitten im Leben.

Sie lieben es, an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlichen
Familienhaushalten alltagsunterstützend tätig zu sein...
Sie haben eine Leidenschaft für Kinder und für tatkräftiges Zupacken
im Haushalt...
Sie mögen das selbständige Arbeiten und sind einfühlsam im Umgang
mit anderen Menschen.

Wenn Sie dann noch eine abgeschlossene Berufsausbildung haben
- vorzugsweise als Familienpfleger*in, Dorfhelfer*in
oder Hauswirtschafter*in –
sind Sie bei uns genau richtig.

Unser Team Westlicher Bodensee-Hegau freut sich über Verstärkung!
Für weitere Informationen und/oder Ihre Bewerbung richten Sie sich
gerne an unsere Einsatzleiterin Frau Melanie Dressnandt:
Telefon 07774/2131424 oder per Mail an
melanie.dressnandt@familienwerk-soelden.de

Amtliche Bekanntmachung

SINGEN
Stadtverwaltung



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: Spielgeräte und kleinere Arbeiten in KiTas
Ort der Leistung: Singen
Leistung/Umfang: 4 Spielgeräte liefern und aufbauen
1 Spielgerät baueits gestellt aufbauen
kleinere Pflasterarbeiten
Austausch Rindenmulch
Angebotsfrist: 03. April 2024, 11 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind erhältlich über das
Vergabeportal DTVP (www.dtv.de).

Der vollständige Bekanntmachungstext ist veröffentlicht im
Internet unter: www.singen.de (Informieren > Rathaus >
Ausschreibungen).



WIR SUCHEN ...



06/03/2024

NEU!

Reinigungskraft (m/w/d)



für Reinigungs- und Hygiene-
arbeiten auf geringfügiger Basis

Als Teil eines engagierten Teams kümmern Sie sich um alle an-
fallenden Reinigungsarbeiten der Geschäftsstelle.

Sie sind mit vollem Einsatz dabei und haben einen ausgepräg-
ten Sinn für Ordnung und Sauberkeit. Führerschein und poli-
zeiliches Führungszeugnis sind Voraussetzung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte per Mail an

s.riesner@wochenblatt.net

Bei Fragen steht Ihnen Frau Riesner gerne unter 07731/8800-46 zur Verfügung.

Sie möchten sich ein Bild von unserem Unternehmen
machen? Hier geht es zur digitalen Stellenanzeige:
www.meinjobimwb.de



WOCHENBLATT

Singen

Eine musikalische Romanze auf der Musikinsel

Die Kombination aus Violoncello und Klavier ist in der klassischen Musik keine Seltenheit. Einen wundervollen Beweis für deren Harmonie lieferten die beiden **MusikerInnen Anna Zassimova** und **Bernhard Lörcher** beim ersten Studiokonzert auf der Singener Musikinsel in 2024.

von Philipp Findling

Dabei begann der Abend gleich sehr gefühlvoll und temporeich mit dem Klavier-Solostück „Polonaise Fantasia in As-Dur“ von Frédéric Chopin, welches allgemein als dessen letzte Polonaise gilt. Hierbei bewies Anna Zassimova, die an der Musikhochschule unterrichtet und berühmte Bühnen wie die der Hamburger Elbphilharmonie bespielte, eine enorm hohe Stilsicherheit. Mit dem zweiten Stück, der „Sonate A-Dur für Violoncello

und Klavier“ von Beethoven stieß nun auch Bernhard Lörcher, seit 2001 Solo-Cellist bei den Stuttgarter Philharmonikern, hinzu. Bei diesem sehr wuchtigen, kraftvollen und nahezu perfekt vorgetragenen Stück zeigten die beiden zum ersten Mal, wie wundervoll sie zusammen harmonieren. Vor allem das Adagio wurde hier sehr lebhaft und zielsicher wiedergegeben. Als drittes und letztes Pièce hatten Zassimova und Lörcher mit der „Romance oubliée“ (deutsch: Vergessene Romanze) von Franz Liszt ein Werk parat, welches wortwörtlich eine wahre, musikalische Romanze widerspiegelte und sich auch im herausragenden Spiel der beiden Instrumente, die sich hier ineinander wiederfinden, eindrucksvoll zeigte. Hierbei handelt es sich um ein Stück, welches Liszt bereits im Jahr 1841 schrieb, wovon er selbst jedoch 1881 nichts mehr wusste. Wohltemperiert und klangvoll ging es nach der Pause weiter mit einem weiteren Klavier-Solo von Anna Zassimova zu Georges Catoires „Poème in



Ein wundervoll harmonisches Zusammenspiel lieferten Anna Zassimova und Bernhard Lörcher beim Studiokonzert auf der Singener Musikinsel.

C-Dur“, welches die Pianistin fehlerlos und mit viel Hingabe vertonte. Eine kleine musikalische Weltreise erlebte das Publikum im Walburgissaal mit den „Estampes“ von Claude Debussy, ebenfalls wieder ein Klavier-

Solo. Von fernöstlichen Melodien aus Java bei „Pagodes“, einem sommerlichen Abend in Andalusien bei „Soirée Dan Grenade“ und einem Hauch Frankreich in „Jardins sur la pluie“ konnte man sich, wenn man kurz die Augen schloss,

tatsächlich in diesen Reisezeilen wiederfinden. Etwas sanfter wurde es bei „Postludium“ von Christophe Sirodeau, bei welchem durch Zassimovas wundervolles und hochpräzises Spiel vor allem in den Andante-Sequenzen

eine gewisse Leichtigkeit zu spüren war, die Musikerin förmlich ihre Finger über die Tasten fliegen ließ.

Einzigartige Melancholie

Zum Abschluss des Konzertabends kam wieder Bernhard Lörcher auf die Bühne, um gemeinsam mit Zassimova die „Sonate Nr. 2 g-moll“ von Gabriel Fauré zum Besten zu geben. Egal ob beim grandiosen Zusammenspiel im Allegro, dem liebevollen wie anmutig wirkenden Andante sowie dem schwungvollen und lebendigen Allegro vivo: Bei diesem Stück zeigte Lörcher mit einer einzigartigen Melancholie sowie einem fast über die Saiten schweben Geigenbogen seine ganze, musikalische Bandbreite. Ganz zu Ende waren die beiden jedoch noch nicht, so fanden sie mit dem wunderschönen, langsamen Satz von Chopins Cello-Sonate eine perfekte Zugabe für ein erneut unvergessliches Studiokonzert in der Jugendmusikschule.

Singen

Verdienter Heimsieg für den FCS

Eine engagierte Leistung wird endlich wieder mit einem Sieg für den FC Singen belohnt. Wer aufgrund des knappen Ergebnisses von 2:1 gegen die DJK Donaueschingen dachte, dass es eine knappe Angelegenheit war, sah sich getäuscht. Von Beginn an wusste die Elf von **Trainer Daniel Wieser** mit aggressivem Pressing, einer herausragenden Defensivarbeit, dominanten Ballbesitzphasen sowie stark heraus gespielten Kombinationen das Heimpublikum am Waldeck-Kunstrasenplatz, wohin das Spiel wegen Rasenschäden im Hohen-twielstadion verlegt werden musste, zu überzeugen. Diese Dominanz bekamen die Donaueschinger in der ersten Halbzeit unmittelbar zu spüren, so spielten sich die Gastgeber durch enorme Ballsicherheit, schön heraus gespielte Flankenläufe und sehenswerte Kombinationen gleich mehrere, hochkarätige Chancen heraus. Bereits in der dritten Minute setzte **Robin Schonhardt** einen Schlenzer aus gut 13 Metern knapp über den Kasten von **DJK-Keeper Kay Schlageter**. Dessen Vorder- und Offensivleute kamen in der ersten Hälfte selten vor das Tor von **FCS-Schlussmann Rene Bissinger**. In der Folge spielte nur noch der FC Singen, der durch **Mittelfeldmotor Redon Ismajli** (16.) sowie den an diesem Nachmittag unermüdlichen **Yannic Schonhardt** (23./37.) mehrmals gefährlich vor das Gästetor kam. Auch **Niklas Vogt** scheiterte mit einem Schuss aus kurzer Distanz am Gästekeeper. Vor allem **Neuzugang Brian Ernst** erwies sich als belebendes Element im Offensivspiel der Wieser-Elf, was er mit



Endlich wieder Grund zum Jubeln gab es für die Blau-Gelben vom FC Singen gegen die DJK Donaueschingen, so wie hier nach dem Traumtor von Redon Ismajli zum 2:0. swb-Bild: Philipp Findling

seinem Treffer in der 40. Minute zur hochverdienten FC-Führung bestätigte. Auch in der zweiten Halbzeit änderte sich wenig am bisher Gesehenen, so war es wiederum Ernst, der mit einem Schlenzer neben das Tor (52.) einen weiteren Hochkaräter für die Blau-Gelben liegen ließ. Folglich ließ die Mannschaft von Coach Daniel Wieser nichts mehr anbrennen, erhöhte kurze Zeit später durch ein Traumtor von Redon Ismajli (70.) auf 2:0. Weitere Chancen zur noch höheren Führung durch Robin Schonhardt (71.) sowie zwei Distanzschüssen von Ismajli (75./84.) ließ die Heilmelf ungenutzt, das vermeintliche 3:0 durch Schonhardt fand aufgrund einer Abseitsposition keine Anerkennung (90.+1). Für den einzigen Aufreger des Spiels sorgten dann gegen Ende der Nachspielzeit die Gäste aus Donaueschingen, als der eingewechselte **Julian Künstler** vermeintlich von der Singener Abwehr zu Fall gebracht und der Schiedsrichter

auf Elfmeter entschied, welchen **Ahmet Colak** souverän zum 2:1 Endstand verwandelte. Insgesamt zeigte sich Daniel Wieser sehr zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft. „Das war über 90 Minuten gesehen ein absolut verdienter Sieg für uns.“ Es freute ihn sehr, dass das Team mit einer ordentlichen Leistung in die Rückrunde starten konnte.

Mutmacher für das nächste Heimspiel

Vom Klassenerhalt möchte Wieser zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht sprechen, so sei es für ihn wichtig, sich von Spiel zu Spiel weiterzuentwickeln. Das Gezeigte seiner Elf mache ihm jedoch Mut für das nächste Heimspiel gegen den SV Linx am 16. März: „Wenn wir an diese Leistung anknüpfen können und unsere Chancen noch klarer verwerten, ist gegen diesen Gegner auch etwas drin für uns.“ Philipp Findling

Singen

Eine Filmgala für die Demokratie

Ein roter „Berlinale“-Teppich und bunte Luftballons vor dem Singener Kulturzentrum GEMS luden am 2. März viele BesucherInnen stilvoll zum „Kinofest für Vielfalt und Demokratie“ ein, verfeinert durch ein kulinarisches Buffet und eine Afterparty zum gemeinsamen Feiern. Vor nahezu vollbesetztem Saal gab es auf der großen Leinwand unter professioneller Moderation von **Lena Schaffer** zunächst sechs prämierte Kurzfilme zu sehen, welche von zwei KuratorInnen-Teams ausgewählt worden waren. Am Ende dazwischenliegender Pausen konnten KlassenvertreterInnen der 9b und 9d jeweils ihre Auswahl vorstellen. Nach einem weiteren prämierten Kurzfilm, eigens vom „spots.-Bündnis“ ausgewählt, stellte die Klasse 9c als feierlichen Höhepunkt und Abschluss des Kinofestes ihr Können als Filmschaffende unter Beweis: Jeweils die Hälfte der Klasse hatte einen eigenen Kurzfilm gedreht, der nun zur gemeinsamen Premiere anstand. **Laudator Martin Zimmermann von inSi e.V.** skizzierte die Singener Jugendfilmproduktion „Gedankenfahrt“: Schülerinnen und Schüler des „FriWö“ äußerten sich dabei an verschiedenen Schauplätzen des Gymnasiums offen und ehrlich zu den aktuellen Themen Ausgrenzung und Diskriminierung, aber auch zu Zivilcourage und Solidarität im gemeinschaftlichen Lebensraum des FriWö; zudem wurden eigene Anliegen freimütig benannt. Das Faszinosum Film zeig-

te auf den Gängen und Fluren des FriWö aber auch spürbare Wirkung auf die Filmschaffenden selbst: ob vor oder hinter der Kamera und dem Mikrofon – die hoch konzentrierte Arbeit am gemeinsamen Dreh stärkte erkennbar auch deren Respekt untereinander und das solidarische Miteinander. Zudem überzeugte das Kinofest selbst, welches vom Team um **Melanie Patzke** und **Andreas Kämpf (GEMS)**, Martin Zimmermann und dem spots.-Team mitsamt der Unterstützung der **FriWö-Lehrkräfte Nicola Fritsch, Thomas Kilian** und **Kristine Hannak** professionell organisiert worden war, mit einer beeindruckenden Atmosphäre der Freude an Begegnungen, Gesprächen, gegenseitiger respektvoller Ermutigung und weiterer Bestärkung des Gemein-

Dass Singener Jugendliche sich aktiv an der Auswahl und der eigenen Produktion von Kurzfilmen beteiligen konnten, ist dem bundesweit aktiven Projekt „spots“ der Deutschen Filmakademie zu verdanken, welches das Kino im ländlichen Raum in den Mittelpunkt rückt, Ressourcen bietet und für Vielfalt und Mitgestaltung steht. So konnten die drei Schulklassen zunächst an Workshops zu Filmbildung und Antidiskriminierung teilnehmen und am demokratischen Austausch mit Erwachsenen aus Kino, Schule und Soziokultur teilhaben. Das lokale Friedrich-Wöhler-Gymnasium, das Kulturzentrum GEMS, inSi e.V. und die Singener Kriminalprävention durften das Projekt „spots.“ in den letzten Monaten gemeinsam mit Jugendlichen aus Singen durchführen. Bernhard Grunewald



Einige der Filmschaffenden der Klasse 9c des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums auf dem stilechten roten Teppich vor der GEMS. swb-Bild: Bernhard Grunewald



Der Tod kann uns von dem Menschen trennen,
der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht das nehmen,
was uns mit Ihm verbindet. ☆ ☆ ☆

Hans Jürgen Sykulla ☆

* 26.08.1959 † 29.02.2024 ☆

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied. ☆

Deine Siggie
Deine Tochter Sabrina und Christian mit Emma und Paul
Niklas und Kim
Deine Mutter Alwine
Deine Geschwister Karin, Rolf, Sabine mit Familien ☆

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag,
den 15. März 2024, um 13.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof Singen (kleine Trauerhalle) statt. ☆

NACHRUUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Hans Jürgen Sykulla

der im Alter von 64 Jahren verstarb.

Herr Sykulla war über 39 Jahre für unser Unternehmen tätig.
In dieser Zeit arbeitete er als Maschinenführer in unserer Aus-
wicklei im Produktionsbereich „blank“. Im November 2023 trat er
in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit lernten wir ihn als
äußerst zuverlässigen, hilfsbereiten und stets einsatzfreudigen
Mitarbeiter kennen, der sich bei Vorgesetzten und Kollegen große
Anerkennung und Wertschätzung erworben hat.

Wir werden Herrn Sykulla stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Geschäftsführung und Betriebsrat
Amcor Flexibles Singen GmbH

Du bist nicht fort,
nur an einem anderen Ort.



Margareta Tröber

geb. Braun
* 23.10.1931 † 22.2.2024

Maria, Johannes, Cordula und Beatrice mit Caroline
und Familien
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 14.3.2024,
um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Statt Karten

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben

Ruth Beil

sagen wir auf diesem Weg unseren herzlichen Dank.

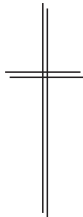
Besonderen Dank

- Herrn Pfarrer Dr. Waldvogel für die würdevolle Trauerfeier
- Frau Margarete Zolg für die musikalische Gestaltung der Trauerfeier und des Seelenamts
- Herrn Dr. Graf für die langjährige ärztliche Betreuung
- dem Pflegeheim St.Hildegard für die liebevolle Pflege
- dem Bestattungsinstitut Maier für die gute Unterstützung

Bietingen, im März 2024

Im Namen aller Angehörigen
Imelda Egger

Und immer werden irgendwo Spuren deines Lebens bleiben,
die uns an dich erinnern.



Herzlichen Dank

für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und
Verbundenheit sowie für die vielen tröstenden
Worte, die Mut machen und uns sehr bewegen.

Eduard Janusch

Besonderen Dank gilt unserem Pfarrer Lukasz Kurmaniak,
der Polnischen Katholischen Mission, dem Pflegepersonal
vom Pflegezentrum Hegau sowie allen, die durch zahlreiche
Karten und Geldspenden ihre Anteilnahme bekundeten.

Singen,
im März 2024

Im Namen aller Angehörigen
Familie Janusch

Trauern ist liebevolles Erinnern

mit dem ...



WOCHENBLATT

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren.

A. E. Stevenson

Bruno Kämpfert

* 16.7.1933 † 1.3.2024

In Liebe und Dankbarkeit

Ulrike und Gérard
Knut und Heidi mit Matteo
Ursel mit Katja und Kinder
sowie alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13.3.2024, um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Engen statt.
Seelenamt am Freitag, den 15.3.2024, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche Engen.



Alles hat
seine
Zeit

mit dem ...

WOCHENBLATT

Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken und immer in unseren Herzen.



Martin Toch – Senior

* 10.09.1946
† 15.02.2024

In Liebe und aufrichtiger Dankbarkeit
haben wir Abschied genommen.

Deine Söhne
Martin, Suzana, Felix und Luisa
Gerald, Katrin, Verena und Theresa

Seinem Wunsch entsprechend haben wir ihn
in aller Stille beigesetzt.

Mike Riemer

†09.02.2024

DANKE

für eure tröstenden Umarmungen und Worte, für die
helfenden Hände, Blumen und alle Zeichen der Liebe,
Freundschaft und Anteilnahme. Es waren Augenblicke,
die uns Trost schenkten und es erfüllt uns mit Freude, dass
wir **Mike** gemeinsam mit euch allen in so liebevoller Weise
verabschieden konnten.

Unser besonderer Dank gilt

- dem Krankenhaus Singen (Station 18)
- dem Hospiz Horizont Singen
- dem Narrenverein Katzdorfer sowie der Narrencombo Arlen
- der Firma Wefa für die tröstenden Worte
- der Trauerrednerin Frau Martina Speier
- dem Bestattungsinstitut Ruf Rielasingen
- der Bäckerei Schlegel Arlen

Im Namen aller Angehörigen
Maviley Mc Beath Martin

Wenn man einen geliebten Menschen verliert,
gewinnt man einen Schutzengel dazu.

Traurig, aber dankbar für die schöne Zeit
nehmen wir Abschied von

Gertrud Rönsch

geb. Hany
*11.3.1933 † 20.2.2024

In lieber Erinnerung
Joachim
Ingrid, Markus
Reinhard und Carolin mit Niklas und Max
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Donnerstag, 14.3.2024 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Gailingen statt.

Seelenamt ist am Dienstag, 19.3.2024 um 18.30 Uhr
in der St. Dionysius Kirche in Gailingen.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 84.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net



WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG





„Wenn Ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir
und traut Euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz in
Eurer Mitte, so wie ich
ihn im Leben hatte.“

Julia Arnold

* 10.05.1936
† 25.01.2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied genommen haben und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir

- dem Pflegepersonal vom Helianthum Steißlingen für die gute Pflege,
- Herrn Diakon Vallelonga für die überaus tröstenden und einfühlsamen Worte bei der Trauerfeier.

Bohlingen,
im März 2024

Birgit, Wolfgang, Ingrid
und Petra mit Familien



Alfred Gerdt

* 28.1.1940 † 6.2.2024

Weiterdingen, im März 2024

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und Alfred die letzte Ehre erwiesen haben.

Besonderen Dank

Herrn Daniel Friesen und Herrn Andreas Giss für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Praxisteam Dr. Dörflinger und der Sozialstation Hegau-West für die langjährige, gute Betreuung.

Hilda Gerdt
Alla, Artur, Lilli und Johannes



Albert
Gnädinger

* 7.6.1941 † 11.2.2024

Rielasingen im Februar 2024

„Wenn die Sonne des Lebens unter geht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.“

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank für die Verbundenheit und Anteilnahme. Jedes liebe Wort, jede Umarmung, jedes Innehalten, jede geteilte Erinnerung, jedes Lächeln und jede Träne von Euch trägt uns in dieser Zeit.

Besonderen Dank sagen wir der Feuerwehr und dem Musikverein Rielasingen, Herrn Diakon Vallelonga und dem Bestattungsunternehmen Ruf für die liebevolle Gestaltung der Trauerfeier und der Beisetzung, sowie der Gemeinde Rielasingen für den würdevollen Nachruf.

Es ist schön zu wissen, wie beliebt und geschätzt Albert war.
Hannelore Gnädinger mit Andreas und Tanja



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um sie und sprach: „Komm heim“.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Patentante und Tante

Luitgard Jaiter

* 29. Mai 1941 † 1. März 2024

In lieber Erinnerung
Manfred
Reinhard mit Elke und Laura
Doris
sowie alle Angehörigen

Steißlingen, im März 2024

Die Beerdigung findet am Montag, dem 11. März 2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Steißlingen statt.



Nachruf

Wir sind traurig, Dich nicht mehr bei uns zu haben aber auch dankbar, dass Du mit Deinem Wesen unser Leben bereichert hast.

Wir nehmen Abschied von

Dieter Fezer

Dieter Fezer begann 1967 als 14-jähriger ehrenamtlich im JRK-Radolfzell und war dort 11 Jahre aktiv, bevor er 1978 ganz in die Bereitschaft und den Katastrophenschutz des DRK OV Radolfzell wechselte.

Bereits 1979 fand er seine Leidenschaft als Küchentechniker Feldkochherd. 1996 wurde er zum Stellvertretenden Katastrophenschutzbeauftragten gewählt und 2007 übernahm er das Amt des Katastrophenschutzbeauftragten voll verantwortlich.

Ab 1978 war er hauptamtlich in der Integrierten Leitstelle tätig. Seine Arbeit war geprägt von hohem Engagement und gerne gab er sein Wissen an jüngere Kollegen weiter. 2016 trat er in den Ruhestand ein.

Er hat sich immer mit Leidenschaft für den Rotkreuzgedanken eingesetzt und der Bevölkerungsschutz war ihm eine Herzensangelegenheit.

Dankbar denken wir an die schönen Momente mit ihm und werden Dieter Fezer in lieber Erinnerung behalten.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.
Vorsitzender Frank Hämmerle, Landrat a.D.
Kreisgeschäftsführer Timo Petersen
und alle Vorstandsmitglieder

DANKE
Deine Rotkreuzkameraden und
alle Kolleginnen, Kollegen und
Freunde, die Dich erleben durften.

Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens mit euch allen zusammen war.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Bodo Baumann

* 6.6.1956 † 28.02.2024

Stockach,
Tuttlinger Str. 17

In Liebe
Deine Cornelia
Dennis mit Sabrina und
Mathilda, Marlene, Joris
Nadine mit Sebastian und
Ben, Elisa, Marie
Jasmin mit Familie
Benjamin mit Familie

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, dem 8. März 2024, um 14.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Zizenhausen statt. Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Alles was
schön ist,
bleibt auch schön,
auch wenn es welkt.
Und unsere
Liebe bleibt
Liebe,
auch wenn wir
sterben.
Maxim Gorki

Nachruf

Die Gemeinde Gailingen am Hochrhein trauert um

Altbürgermeister
Ernst Ege

der am 24.02.2024 im Alter von 80 Jahren verstarb.

Ernst Ege war von 1971 bis 1986 Bürgermeister von Gailingen und hat sich in dieser Zeit mit viel Kraft und Engagement für die Entwicklung unserer Gemeinde eingesetzt und verdient gemacht.

Wir erinnern uns an ihn mit großem Dank und Anerkennung.
Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Dr. Thomas Auer
Bürgermeister
mit Gemeinderat

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht,
sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.
Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem Stand. Die Liebe hört niemals auf.



Nach einem langen, hingebungsvollen, selbstlosen und großherzigen Leben, verwurzelt in ein tiefes Vertrauen auf Gott, verlässt uns eine große liebende Seele

Elisabeth Straßner

* 22.11.1931 † 25.02.2024

Barbara und Christoph
mit Johannes, Anna, Simon, Maria und Elisa
Franz mit Hannah und Sarah
Ela mit Niklas, Maja und Kilian
und alle Anverwandten

Das Seelenamt mit anschließender Beisetzung findet am Samstag, den 16. März 2024 um 14:00 Uhr in der Wallfahrtskirche in Schienen statt.

Traueradresse: Barbara Straßner-Schnur, Hauptstraße 34, 78337 Wangen



Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.
Gleichzeitig ist es überwältigend,
so viel Anteilnahme zu erfahren und dass
so viele ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Ekkart Hanke

- D - für die vielen tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben
A - für jede herzliche Umarmung
N - für jeden Händedruck, wenn die Worte fehlten
K - für die Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit
E - für alle Schrift-, Geld- und Blumenspenden

Besonders danken wir

- dem **Hospizverein** Singen und Hegau e.V., der **Sozialstation** Radolfzell-Höri e.V., der Praxis **Dr. Hirsche** in Singen, der Praxis am See in Gaienhofen, Herrn **Dr. Mäder** für die sehr gute Betreuung und liebevolle Begleitung
- der Firma **Fondium Singen** für den Nachruf
- dem **Bestatter Peter Trüb** für die fürsorgliche und herzliche Begleitung sowie die würdevolle Gestaltung der Abschiedsfeier und die sehr persönliche Abschiedsrede

Öhningen, im März 2024

Ursula, Harald und Christa



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Margarete Uhl

geb. Steiner

* 20.04.1938 † 28.02.2024

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

Dein Martin
Monika und Reinhard
Helmut und Simone mit Johannes und Sebastian
Angelika und Jürgen mit Elena und Carina
sowie alle Angehörigen

Böhringen, Rommelstr. 4a

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 8. März 2024, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Böhringen statt. Eucharistiefeier Sonntag, 10. März 2024, 10.45 Uhr in der St.-Nikolaus-Kirche in Böhringen.

Danksagung

Lothar Bruttel

* 26.04.1938 † 07.02.2024

Danke an alle, die meinen lieben Mann, Vater und Opa auf dem letzten Weg begleiteten und durch Briefe, Geldspenden, Umarmungen und tröstende Worte ihr Mitgefühl zeigten.

Unser besonderer Dank gilt:
Herrn Koordinator Prof. Dr. Nyombayire und dem Bestattungsinstitut Keller für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, dem Pflegeheim DA-HEIM in Orsingen für die liebevolle Pflege sowie dem Hospizverein Radolfzell-Höri e.V. für die letzte Begleitung.
Danke an unsere Familie, Nachbarn und Freunde, an Maggi-Werk Singen und die Schulkameraden, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Böhringen,
im März 2024



Margot Bruttel
Claudia Dietsche



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Paten und Onkel

Alfons Willauer

* 14.10.1938 † 28.02.2024

Mühlhausen-Ehingen

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Roswitha
sowie alle Anverwandten

Gebete des Abschieds am Sonntag, den 10.03.2024, um 18.30 Uhr in der Kirche in Ehingen. Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am Montag, den 11.03.2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Ehingen. Seelenamt am Dienstag, den 12.03.2024, um 18.30 Uhr in der Kirche in Ehingen.

Erinnerungen bleiben

mit dem ...



WOCHENBLATT



Liebe, Hilfe, Pflicht und Gerechtigkeit“
war ihr Leitspruch.

Traurig, Dich zu verlieren,
Erleichtert, Dich nach langem Kampf erlöst zu wissen,
Dankbar mit Dir gelebt zu haben,
nehmen wir Abschied von meiner geliebten herzenguten Frau, Schwägerin und Tante, die nach kämpferischem Leiden jetzt die Kraft verlor

Karin Heinzmann

geb. Schön

* 25.03.1943 † 29.02.2024

In Liebe und tiefer Dankbarkeit
Dieter Heinzmann
Gisela Lüthi-Heinzmann mit Michael, Andrea, Daniela mit Familien
Gerhard und Anne-Marie Heinzmann-Merlin mit Lisa und Iris mit Familien
Ulrich Kollerbaur mit Vroni und Wolfgang mit Familien
Heide Schön mit Stefan, Katharina und Otto mit Familien

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet statt am Mittwoch, den 13. März 2024 um 14 Uhr auf dem Friedhof Gottmadingen.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um eine Spende an den ambulanten Pflegedienst „DaheimBetreut“, Gottmadingen, IBAN: DE54 6925 1445 0005 6322 03 mit Vermerk „Karin Heinzmann“.

Traueradresse: Dieter Heinzmann, Randeggerstr. 3/1, 78244 Gottmadingen.



Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19,25

Nach einem erfüllten Leben entschlief meine liebe Mutter und Schwiegermutter, unsere herzengute Oma, Schwägerin, Patin, Tante und Cousine

Thea Biethinger

geb. Graf

* 05.11.1929 † 28.02.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Dr. Michael und Simone Biethinger
Matthias Biethinger
Katharina und Florian Sauter
Niklas Biethinger
sowie alle Anverwandten

Die Gebete des Abschieds beten wir am Mittwoch, den 06.03.2024 um 18.30 Uhr, die Trauerfeier findet am Freitag, den 08.03.2024 um 13.00 Uhr statt, das Seelenamt ist am Sonntag, den 10.03.2024 um 18.30 Uhr, jeweils in der Peter und Paul Kirche in Mühlhausen.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt.

NACHRUF

Wir trauern um unsere am 28.02.2024 verstorbene ehemalige Mitarbeiterin und Pensionärin

Frau Thea Biethinger

Frau Biethinger gehörte über 33 Jahre unserer Firma an. Durch ihre Mitarbeit trug sie zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihr unseren Dank aussprechen. Im Juli 1990 trat Frau Biethinger in ihren wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit haben wir Frau Biethinger als zuverlässige und pflichtbewusste Mitarbeiterin erlebt, die bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH



Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Wir nehmen Abschied von

Anneliese Dressel

geb. Ottinger
* 10.12.1929 † 02.03.2024

In stiller Trauer
Rainer und Liane mit Familie
Norbert und Cordula mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 19.03.2024 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen in der kleinen Trauerhalle statt.

Traueradresse: R. Dressel, 78224 Singen, Feuchtmayerstraße 11



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Gottmadingen, im März 2024

Peter Stüdle

Martin Stüdle und Bruni Gnädinger mit Familien



Todesanzeige und Danksagung

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist. (Franz Kafka)

Nicola Patone

* 17.11.1933 † 19.01.2024

Traurig nahmen wir auf dem Waldfriedhof Radolfzell Abschied vom Mittelpunkt unserer Familie. Du fehlst uns sehr. Das Leben endet, die Liebe nicht.

Radolfzell,
Ostlandstr. 26

In stiller Trauer
Christel Patone, geb. Rebholz
Giannino und Martina
Andreas mit Familie
sowie alle Angehörigen

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.

Du bist nicht fort, nur an einem anderen Ort.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Sohn, unserem Bruder, Enkel und Freund

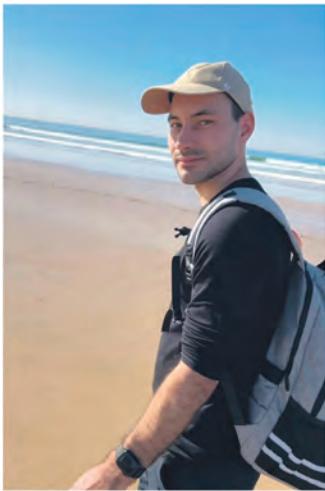
Alexander Henni

* 20.4.1995 † 25.2.2024

In Liebe und Dankbarkeit
Simone Henni und Klaus Homburger
Dominik und Maxima
Vivien Landgraf
Oma Ursula
Silvia und Pirry mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 8.3.2024 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Hilzingen statt.

Traueradresse: Simone Henni, Storzler Straße 9, 78247 Hilzingen-Riedheim



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt

- allen, die ihre Verbundenheit durch Gebete, Blumen-, Geld- und Messespenden bekundeten
- dem Pflegeheim St. Anna und der Sozialstation St. Elisabeth
- Herrn Dr. Bigos und seinem Team
- Herrn Pfarrer Mühlherr für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- dem Kirchenchor St. Peter und Paul für die musikalische Begleitung
- dem Bestattungshaus Homburger

Luise Joos

* 16.2.1929 † 11.2.2024

Hausen a.d.A.,
im März 2024

Familie Joos



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Fassungslos und voller Trauer müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Getti, Onkel und Cousin

Friedhelm Maus

* 14.06.1957 † 29.02.2024

Wir vermissen Dich und werden Dich immer in unserem Herzen tragen.

In Liebe
Deine Irmgard
Benjamin und Vanessa
Natalie
Lothar mit Familie
Christel mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde

Rosenkranz beten wir am 11.03.2024 um 18:30 Uhr. Das Seelenamt mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 14.03.2024 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Leipferdingen statt.



Für Menschen Mensch sein,
das gebietet uns die Ehrfurcht vor dem Leben.

Nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, treusorgenden Papa, Schwiegervater und herzensguten Opa

Rudi Maier

* 17.11.1935 † 27.02.2024

Durch seinen Optimismus und seine den Menschen stets zugewandte Art hat er unsere Familie geprägt.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Pia
Stefanie und Jochen mit Elias und Anna
und alle Anverwandten

Rosenkranz am Donnerstag, 7. März 2024 um 18.15 Uhr, anschließend Seelenamt in der Pfarrkirche St. Remigius in Steißlingen. Die Trauerfeier mit Beerdigung findet am Freitag, 8. März 2024 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Steißlingen statt.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an den St. Elisabethenverein e.V. Steißlingen, DE91 6929 1000 0220 1534 01 oder für die Jesuitenmission „Jesuitenweltweit“ in Nürnberg, DE61 7509 0300 0005 1155 82 mit dem Vermerk „Rudi Maier“.

Traueranschrift: Familie Maier, Singener Str. 44a, 78256 Steißlingen



Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer beim Abschied von meiner Frau, unserer Mutter und Schwester



Friedhilde Brutscher

geb. Gnädig

mit uns verbunden fühlten.

Wir danken für die große Anteilnahme, die vielen tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben sowie allen, die ihr im Leben Freundschaft und Zuneigung schenken und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt

der Gemeinschaftspraxis Dr. Adler und Dr. Thimm mit Team für die gute ärztliche Betreuung, Herrn Diakon Ehinger für die persönliche und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und dem Bestattungsinstitut Keller für die einfühlsame Unterstützung.

Überlingen am Ried,
im März 2024

Im Namen aller Angehörigen
Erich Brutscher



Und immer sind da irgendwo Spuren Deines Lebens.
Gedanken - Bilder - Augenblicke und Gefühle, sie werden uns oft an
Dich erinnern und Dich nie vergessen lassen.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Rainer Schoch

* 31.10.1968 † 2.3.2024

Sein plötzlicher und unfassbarer Tod hinterlässt eine große Lücke.
In Liebe und Dankbarkeit

Veronika Schoch mit Maurice, Vivienne und Marcel
Helga Schoch
Dieter und Monika Schoch mit Louis und Finn
Jutta Jöchle
Lilli Brutscher
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den
12.3.2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Überlingen a. R. statt.

Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Mitarbeiter

Rainer Schoch

Herr Schoch gehörte über 23 Jahre unserem Unternehmen an. In der langen Zeit
seiner Betriebszugehörigkeit arbeitete er zunächst als Sachbearbeiter in unserer
Arbeitsvorbereitung/PPE, ab 2021 als Prozesstechniker in unserer Abteilung Engineering.
Mit Herrn Schoch verlieren wir einen fachlich versierten, zuverlässigen und einsatzfreudigen
Mitarbeiter, der sich großer Wertschätzung bei Vorgesetzten und Mitarbeitenden erfreute.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden das Andenken an Herrn Schoch stets
in Ehren halten.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte



Wenn im Kreis der
Lebenswelt das Blatt
zurück zur Erde fällt,
kehrt es zum Ursprung nur
zurück und findet dort sein
stilles Glück.

In Liebe und aufrichtiger Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem treusorgenden, guten Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa und Schwager

Heinrich Kuderer

* 10.08.1930 † 22.02.2024

Doris Hajduk mit Nikola, Sascha, Kevin, Eileen und
Castiel, Vivien sowie allen Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 22.03.2024
um 13.00 Uhr in der Hauskapelle vom Bestattungshaus
Decker in Singen statt.
Anschließend wird die Urne gegen 14.15 Uhr im
Ruhewald Gottmadingen beigesetzt.

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Heinrich Kuderer

der im Alter von 93 Jahren verstarb.

Herr Kuderer war über 34 Jahre für unser Unternehmen tätig. In dieser Zeit arbeitete er in unseren beiden
Produktionsbereichen „veredelt und blank“. Im September 1993 trat er in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit lernten wir Herrn Kuderer als sehr fleißigen, loyalen und
zuverlässigen Mitarbeiter kennen, der von Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen geschätzt wurde.

Wir werden Herrn Kuderer stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner
Familie und seinen Angehörigen.

Geschäftsführung und Betriebsrat
Amcors Flexibles Singen GmbH



Du bist so gern gewesen in Feldern, Wald und Flur;
nun bist du heim gegangen zum Schöpfer der Natur.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer um

Eugen Sauter

mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme und Wert-
schätzung in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten
und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderen Dank

der Gemeindereferentin Frau Simone Meisel für die würdevolle Gestaltung der
Trauerfeier, dem Pflegepersonal vom St. Hildegard Gottmadingen für die liebevolle
Pflege, dem Musikverein Schlatt a.R. für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier,
der Freiwilligen Feuerwehr Schlatt a.R. für die Ehrenwache sowie der Stadt Singen, der
Gemeinde Hilzingen und den Vereinen für die ehrenden Nachrufe.

Schlatt a.R., im März 2024

Im Namen aller Angehörigen
Familien Sauter und Knöpfli

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
nicht mehr kämpfen müssen, wenn die Kraft zu Ende geht,
gehen dürfen, wenn das Atmen schwer wird,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.



Nach langer Krankheit wurde unser lieber Vater, Schwieгervater
und herzensguter Opa von seinen Schmerzen erlöst.

Bernhard Schatz

* 24.7.1941 † 29.2.2024

Wir werden ihn sehr vermissen.

Melanie Schatz mit Stefano Scarpelli
Patricia Wehofsky mit Axel, Nele und Phil
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 8.3.2024 um 15.00 Uhr in der großen Trauerhalle auf dem
Waldfriedhof in Singen statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt.

Seelenamt ist am Dienstag, den 12.3.2024 um 18.30 Uhr in der Kapelle vom Altenheim St. Anna.

Traueradresse: Patricia Wehofsky, Radolfzellerstr. 24, 78224 Singen

Behaltet mich so in Erinnerung
wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens
mit euch allen zusammen war.



Plötzlich und für uns alle unfassbar verstarb
mein lieber Mann, unser fürsorglicher Vater,
Schwieгervater und Opa

Edgar Hartwig

* 6.1.1943 † 2.3.2024

Wir werden Dich sehr vermissen.

Deine Emmi
Thorsten und Kirsten mit Sarah und Simon
Simone und Raimund
und alle Angehörigen

Die Abschiedsfeier für Eddi findet am Donnerstag, den 14.3.2024 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof in Hilzingen statt.

Um gemeinsam ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen an Eddi zu teilen,
laden wir im Anschluss in das Clubheim des FC-Hilzingen ein.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten
Familienkreis.

Danksagung

In Gedenken an
unsere liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Tochter und Schwägerin

Manuela Schneider

* 18.1.1965 † 20.1.2024

möchten wir uns bei allen
für die unfassbar große
Anteilnahme und die
Unterstützung in dieser
schweren Zeit bedanken.

In stiller Verbundenheit
Sterki, Denni, Katja, Elisabeth und Ela



*Es war Zeit deine Hand loszulassen,
aber wir behalten die schönen Erinnerungen.*

Nach schwerer Krankheit und unendlich traurig nehmen wir Abschied von

Ralf Hauser

* 07.01.1967 † 03.03.2024

In Liebe
Sandra
Florian, Franziska & Daniel
Gisela
Edeltraud und Frithjof
und alle Verwandten

Randegg, im März 2024

Ralf wollte keinen großen Abschied. Auf seinen Wunsch findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Mit großer Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Kollegen

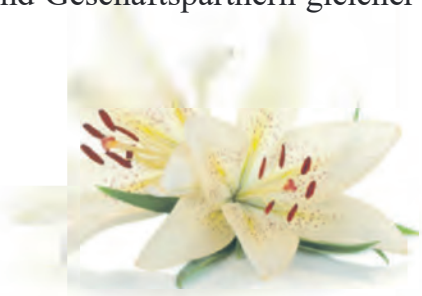


Ralf Hauser

der am 3. März im Alter von 57 Jahren viel zu früh gestorben ist.

Mehr als 24 Jahre hat Ralf als Betriebselektroniker sein umfangreiches Wissen, seine Tatkraft und seine Verlässlichkeit zum Wohle unseres Unternehmens eingesetzt und sich die Achtung und Wertschätzung der Geschäftsleitung, den Mitarbeitern und Geschäftspartnern gleichermaßen erworben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.
Wir gedenken ihm in Dankbarkeit
und tiefer Trauer und werden ihm ein
ehrendes Andenken bewahren.



Familie Fleischmann und Belegschaft

*Erinnerungen die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.
(Unbekannt)*

Die Gemeinde Gottmadingen und die Feuerwehr Gottmadingen trauert um ihr aktives Mitglied

Ralf Hauser

Ralf war seit 1985 aktiver Feuerwehrmann in der Einsatzabteilung Randegg. Von 1995 bis 2012 war Ralf stellvertretender Abteilungskommandant und weiterhin von 2012 bis zu seinem Tod Mitglied des Abteilungsausschusses. Insbesondere als Atemschutzgeräteträger, Maschinist und auch als Hauptlöschmeister war er unverzichtbar.

Neben allen Leistungsabzeichen des Landkreises Konstanz hat Ralf sowohl das Bundesleistungsabzeichen in Silber als auch das Leistungsabzeichen Silber in Niederösterreich erfolgreich erworben.

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde er 2010 mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber und 2002 mit der Medaille „Internationale Feuerwehrkameradschaft“ in Randegg Niederösterreich ausgezeichnet.

Ralf war für die Abt. Randegg ein sehr geschätzter und wertvoller Kamerad, der neben dem Feuerwehrdienst und den vielen damit verbundenen Lehrgängen und Fortbildungen auch unzählige Stunden in den Umbau des Feuerwehrhauses investiert hat. Durch seine Fähigkeiten im elektronischen Bereich hat er wesentlich zur Modernisierung des Feuerwehrhauses und der sonstigen feuerwehrtechnischen Ausrüstung beigetragen.

Wir haben mit Ralf nicht nur einen hervorragenden Feuerwehrmann, sondern auch einen lebenswerten und einzigartigen Kameraden verloren, der eine große Lücke in unseren Reihen hinterlässt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Gottmadingen, 6. März 2024

Dr. Michael Klinger
Bürgermeister

Stefan Kienzler
Kommandant

Volker Brütisch
Abteilungskommandant

*Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.*

Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Mutter



Rita Maria Till

geb. Frütsche

* 09.09.1935 † 21.02.2024

Klaus
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 15.03.2024 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

NACHRUF

Die Siedlergemeinschaft Randegg trauert um seinen zweiten Vorstand und langjähriges Verwaltungsratsmitglied

Ralf Hauser

Ralf war seit 2008 Mitglied und wurde 2014 zweiter Vorstand. Mit Ralf verlieren wir ein sehr engagiertes und hilfsberechtigtes Mitglied. Wir werden Ralf immer in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**Siedlergemeinschaft Randegg und
die gesamte Vorstandschaft**

Der Lieben
gedenken,
mit dem ...



WOCHENBLATT

Der Lieben gedenken ...



Lieferung
bis Ostern!

STEIN HANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 24 62 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Hoffnung
und Glaube
mit dem ...



WOCHENBLATT

Susanne Platzer

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



Familienunternehmen Kumpf & Arnold

„Kampagne wird in der Region gut angenommen“

Seit der Gründung im Jahr 2011 steht bei Kumpf & Arnold die Kundenzufriedenheit an höchster Stelle. Der Spezialist aus **Singen** für Sanierungen im Bereich Heizung-Sanitär-Elektro-Klima bietet dafür ein Rund-um-Paket an. Um diese Kundenzufriedenheit zu erreichen, gehört unter anderem eins dazu: Zuhören, ausführlich beraten und planen. Das wird mit dem motivierten Team von 30 Mitarbeitern, darunter neun Lehrlinge, möglich. Ganz nach dem Motto: verbindlich, pünktlich, fachgerecht.

Welche Entwicklung das Unternehmen seit der Gründung gemacht hat und welche Ausbildungsmöglichkeiten angeboten werden, das hat **WOCHENBLATT-Autor Werner Leber** in der Kampagne „Unternehmen & ihre Familien“ für die Leserinnen und Leser dargestellt.

Die Geschichte wurde nicht nur im WOCHENBLATT veröffentlicht, sondern ist jetzt auch Teil der Räumlichkeiten in Singen. Die bedruckte Forexplatte übergab **WOCHENBLATT-Mediaberaterin Rossella Celano** an **Ingo und Petra Arnold**, welche die **Geschäftsführung** als Ehepaar leiten, sowie an deren **Tochter Doreen**



Doreen Hogg, WOCHENBLATT-Mediaberaterin Rossella Celano und die Geschäftsführung Ingo und Petra Arnold bei der Übergabe. sub-Bild: Juleda Kadrija

Hogg. „Wir erhielten äußerst positive Resonanz auf die Veröffentlichung und werden weiterhin darauf angesprochen. Selbst während der Fastnachtszeit wurden wir darauf angesprochen, was uns sehr gefreut hat. Wir erhielten auch Rückmeldungen von unserem Umfeld, die normalerweise keine Zeitung lesen. Das zeigt uns, dass die Kampagne in der

Region sehr gut angenommen wird“, sagte Geschäftsführer Ingo Arnold. Juleda Kadrija

Lesen Sie hier mehr über die Entwicklung von Kumpf & Arnold sowie deren Ausbildungsmöglichkeiten:



Nicht mein Haus, zünd andere an

Nicht heiliger Bimbam, sondern heiliger Sankt Florian... Um den soll es heute gehen. „Heiliger Sankt Florian / verschon mein Haus, zünd andere an!“, so muss es möglicherweise auf einer alten Tafel geheißen haben. Die dahinterliegende Einstellung allerdings braucht gar keine Tafel und sie ist allgegenwärtig.

Ich war in den letzten Jahren bei der einen oder anderen Betriebsratsversammlung unter dem Tisch gesessen und habe aufmerksam zugehört: Meistens ging es um ungefähr um Folgendes: Die Chefs wollten eine Veränderung, aber die wollten die Angestellten so nicht, weil sie für sich Nachteile ahnten. Als ich neulich durch Gottmadingen schlenderte, kam ich zufällig bei einer Veranstaltung vorbei, bei der drei Anwohner gegen einen geplanten Neubau im Ort rebellierten. 21 dringend benötigte Wohnungen sollen gebaut werden. Aber der Neubau strahlt möglicherweise Zug-Schall in Richtung Heilsberg ab. Dort haben Menschen teils mühsam verdientes Geld in Ihr Häuschen investiert und befürchten nun, dass es lauter wird und dass möglicherweise ihr Hab und Gut an Wert verlieren könnte.

Bei den Betriebsratsversammlungen wie in Gottmadingen geht es darum, dass eine Veränderung von einer Gruppe so nicht gewollt ist, die für andere aber Sinn macht. Ein Interessenkonflikt also. Und die Partei, die „dagegen ist“, sie handelt nach dem St-Florians-Prinzip. Bitte nix bei mir verändern, was mir schadet, sondern lieber beim Nachbarn, in der anderen Stadt, eben irgendwie weit weg von mir. Meistens können die Parteien zu ihrem inneren Ruf nach dem heiligen Sankt Florian nicht stehen, sondern sie führen dann „objektive Gründe“ an, warum diese Veränderung so natürlich gar nicht geht. Gleichzeitig allerdings ist es wichtig, dass in solchen Konflikten alle Seiten gehört werden und verstanden werden. Weil meistens ist zwischen den extremen Positionen ein dritter Weg mit guten Ideen versteckt, auf dem es gut weitergeht. Der allerdings will erkundet werden und dazu braucht es verständige Chefinnen und Chefs in den Unternehmen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und in der großen Welt verständige Politikerinnen und Politiker, die dann zum Bei-



spiel verstehen, dass sich eine dringend notwendige Energiewende nicht einfach durchknüppeln lässt, ohne mit den Betroffenen so zu reden, dass ihre Bedürfnisse mit in der Lösung sind und die Betroffenen ihre Motive ehrlich auf den Tisch legen. So, dass das Tun später von einem tiefen Verständnis der Sache und der Zusammenhänge in der Gesellschaft geprägt ist. Weil dann, nur dann, sind Menschen wie Hunde bereit, vom St-Floriansprinzip abzuweichen und Veränderung zu akzeptieren. Wenn es sich gerecht und sinnvoll anfühlt.

Puuuh, schwieriges Thema... Aber eben wichtig.

Einfach eine gute Woche, Euer bunter Hund
buntherhund@wochenblatt.net

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» MEHRTAGES-EVENTS

RADOLFZELL
Milchwerk | 09.03. bis 10.03. | Messe Haus Bau Energie. Die Baumesse informiert optimal über energetisch optimierte, klimaneutrale und zukunftsfähige Immobilien. Weitere Informationen finden Sie unter www.milchwerk-radolfzell.de.

» DO. 07.03. KONZERTE

SINGEN
GEMS Kulturzentrum | 20:30 Uhr | Enrico Pieranunzi Trio. Der italienische Pianist gilt als der führende europäische Modern-Jazz-Pianist und wurde schon unzählige Male ausgezeichnet. Unverkennbar sein Spiel mit rhythmischer und harmonischer-

» FR. 08.03. KINO

Raffinesse dessen Wurzeln im Spiel von Bill Evans liegen. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.

ENGEN
Stadtbibliothek, Hauptstr. 8 | 20:00 Uhr | Kinoabende in der Stadtbibliothek. Die Kinogruppe des Fördervereins der Stadtbibliothek e. V. lädt zum Filmgenuss auf großer Leinwand ein. Der Eintritt ist frei, der Förderverein freut sich über eine Spende. Weitere Informationen unter www.engen.de.

MUSICAL/SHOWS

SINGEN
Stadthalle Singen | 20:00 Uhr | Massachusetts - Bee Gees Musical. Das Musical lässt sein Publikum mit einer musikalisch-biografischen Show teilhaben an den wichtigsten Stationen dieser Ausnahme-Band – von den Anfängen der ersten Single-Veröffentlichung bis zu ihrem letzten großen Album »You Win Again« Ende

der 80er-Jahre. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

PARTIES & FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN
Zur durschtigä Dupfee, Vor der Buch | 20:00 Uhr | Original Schwarzwälder Musikanten. Beste Unterhaltung und Partyspaß mit den Original Schwarzwälder Musikanten. Tischreservierung unter 0160 / 90498442.

SINGEN
MAC1 Museum Art & Cars | 19:30 Uhr | MAC Stammtisch. Fesselnde Auto-Gespräche, köstlicher Flammkuchen und erfrischendes Bier in geselliger Atmosphäre im PARK1 Restaurant. 14,- € pro Person. Weitere Infos: <https://www.museum-art-cars.com/veranstaltung/>.

SPORT

ENGEN
Stadthalle, Hohenstoffelstr. 3 | 19:00 Uhr | Sportlerehrung. Die Stadt Engen verleiht jedes Jahr Sportlern/Sportlerinnen, die sich im Laufe eines Jahres durch besondere Leistungen hervorgehoben haben,

einen Sportpreis, einen Anerkennungspreis oder einen Sonderpreis.

» SA. 09.03. FÜHRUNGEN

SINGEN
MAC1 Museum Art & Cars | 18:30 Uhr | Art & Dine mit dem Videokünstler Markus Brenner. Tanzperformance, Kunstgespräche und Essen in den Ausstellungsräumen. Infos und Anmeldung unter <https://www.museum-art-cars.com/veranstaltung/art-dine-mit-dem-videokuenstler-markus-brenner/>.

KONZERTE

VOLKERTSHAUSEN
Kultur- und Bürgerzentrum »Alte Kirche«, Kirchstr. 1 | 19:30 Uhr | Romantische Entdeckungen. Collegium Musicum mit Saxophon-Solo. Musikalische Entdeckungen aus der Spätromantik. Unter der Leitung von Bruno Kewitsch werden Werke von Barber, Coleridge-Taylor und Janáček erklingen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

PARTIES & FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Zur durschtigä Dupfee, Vor der Buch | 20:00 Uhr | Lange Emminger Musiknacht. Beste Unterhaltung und Partyspaß bei der langen Emminger Musiknacht mit Andy, Uwe, Chris und Gerhard und der Band Ausser Betrieb. Tischreservierung unter 0160 / 90498442.

» SO. 10.03. FÜHRUNGEN

RADOLFZELL

Villa Bosch | 16:00 Uhr | Rundgang durch die Ausstellung »Versteinerte Linien« von Bildhauer Frank Teufel. Der Künstler wird zusammen mit der Kulturmanagerin Jana Mantel die einzelnen Objekte vorstellen und Fragen beantworten.

SINGEN

Kunstmuseum Singen | 15:00 Uhr | Präsentation der Publikation SINGENKUNST 2024 today >> tomorrow SINGENKUNST 2024 today >> tomorrow. Verbunden mit der Präsentation ist eine Führung durch die



presenting partner |



| presenting partner |



| presenting partner |



| presenting partner |

– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE SINGEN

Aufguss
Zwischen Sauna, Dampfbad und Kühltauchbecken kreuzen sich die Wege und mit jedem Aufguss steigert sich die Zahl der Missverständnisse, bis niemand mehr genau weiß, wer was eigentlich will.
Mi. (06.03.), Do., Fr., Sa., Mi. (13.03.), 20:30 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

Der kleine Horrorladen
Der schüchterne Seymour, Angestellter in einem Blumenladen in der heruntergekommenen New Yorker Skid Row, ist heimlich in seine Kollegin Audrey verliebt.
Fr., 19:30 Uhr.
Sa., Mi. (13.03.), 20:00 Uhr.

Wer hat Angst

vor Virginia Woolf
Eine Nacht der dunklen Abgründe und der schlimmsten Lebenslügen, Verletzungen

und Demütigungen. Und doch auch eine Nacht, in der immer noch die Liebe eine Rolle spielt.
So., 18:00 Uhr.

WERKSTATT

Es bla einmal
Bei »Es bla einmal« trifft das Brotkäppchen im Schwappseits, dem Land der Missverständnisse auf wundersame Gestalten wie die Meerjungfrau und den Forschkönig ...
Für Kinder ab acht Jahren.
Sa., 15:00 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

Circa: »Humans 2.0«
Tanz und Akrobatik. Zehn Körper erscheinen in einem Lichtblitz. Sie bewegen sich für einen kurzen Moment in Harmonie und versinken dann in einer gewundenen Trance.
Mi. (06.03.), 19:30 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN
www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55



Enrico Pieranunzi Trio am Donnerstag, den 07.März 2024 um 20:30 Uhr im GEMS Kulturzentrum, Mühlenstr. 13, Singen. Der italienische Pianist Enrico Pieranunzi gilt als der führende europäische Modern-Jazz-Pianist und wurde schon unzählige Male ausgezeichnet. Unverkennbar hat sein Spiel mit seiner rhythmischen und harmonischen Raffinesse seine Wurzeln im Spiel von Bill Evans. Der Bassist Thomas Fønnesbaek und der Schlagzeuger Mauro Beggio schaffen ein Fundament für die Songs mit einer tänzerischen, rhythmischen Eindringlichkeit, die einen gefangen nimmt. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.
Copyright: Luc Boccalini

Entdeckungen aus der Spätromantik. Unter der Leitung von Bruno Keutsch werden Werke von Barber, Coleridge-Taylor und Janáček erklingen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

» DI. 12.03. VORTRÄGE

SINGEN

Hegau-Museum | 19:00 Uhr | Der Hohentwiel als befestigte Pfalz unter Kaiser Otto II. Die Geschichte des Hohentwiels reicht weit zurück. Immer wieder werden durch weitere Forschungen neue Erkenntnisse zu seiner Geschichte offenbart. Kostenloser Eintritt. Keine Voranmeldung nötig. Weitere Informationen unter www.hegau-museum.de.

rin beziehen sich auf das Zusammenspiel von Wasser, Himmel und Land im Uferbereich der Bodensee-halbinsel Hörli.

RADOLFZELL

Villa Bosch. Scheffelstrasse 8. Frank Teufel: Versteinerte Linien. Der Tuttlinger Bilderhauer Frank Teufel zeigt beeindruckende Skulpturen und Wandarbeiten aus Stein. Die scheinbare Leichtigkeit der Linien, widerspricht der Schwere des Ausgangsmaterials.

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue Kunst auf Skulpturenpfad. Drei neue Kunstwerke sind auf dem Skulpturenpfad auf dem Radolfzeller Waldfriedhof zu entdecken! Bereichert wird die Freiluft-Kunstausstellung, die aufgrund des großen Anklangs um ein Jahr bis Mai 2024 verlängert wird, um Werke von Birgit Rehfeldt und Rüdiger Seidt.

SINGEN

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstr. 10. SINGENKUNST 2024 today>>tomorrow. Die juriierte Ausstellungsreihe SINGENKUNST des Kunstvereins Singen, die im zweijährigen Turnus stattfindet, stellt KünstlerInnen mit unterschiedlichsten Positionen und Haltungen vor, die im weitesten Sinne der Vierländerregion Bodensee (A, CH, D, FL) verbunden sind. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

MAC Museum Art & Cars

MAC1
Vision & Leidenschaft – Lichtkunst & Supercars
MAC1 Galerie (Eintritt frei)
Abstrakte Highlights – Sammlung Südwestdeutsche Kunststiftung
MAC2
Level 1. Pop-Art von Romulo Kuryani meets Knutschkugel & Co.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.
Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giugiaro - Autodesigner des Jahrhunderts & **Thüga Erlebniswelt.**
Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski.
Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

MUSICAL/SHOWS

SINGEN

Stadthalle Singen | 19:00 Uhr | Elvis – Das Musical. »Elvis - Das Musical« ist gespickt mit all seinen großen Hits und eine einzigartige Zeitreise durch das Leben der Rock n Roll-Ikone. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

PARTIES & FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Zur durchsichtigä Dupfee, Vor der Buch | 11:00 Uhr | Saisonabschluß mit den Jungen fidelen Hattinger. Beste Unterhaltung und Partyspaß beim Frühschoppen mit den Jungen fidelen Hattinger. Neu: Nach jedem Frühschoppen freies Musizieren; bitte Noten und Instrumente mitbringen. Eintritt frei. Tischreservierung unter 0160 / 90498442.

» MO. 11.03. BÜHNE

RADOLFZELL

Milchwerk | 19:30 Uhr | Soirée mit Olga Tucek. Die Schweizer Satirikerin, Kabarettistin, Autorin, Komponistin und Sängerin Olga Tucek spielt und singt ihr neues Programm »Frau – Eine Rückverwildering«. Eintritt frei. Anmeldung unter: gleichstellung@LRKN.de.

JAZZ/BLUES

SINGEN

Die Färbe Singen | 20:15 Uhr | Jazz jour Fixe – Engel meets Waidele feat. Ad Schwarz. Die Besucher dürfen auf einen vielversprechenden Abend mit dem prominenten Trio gespannt sein. Beginn ist um ca. 20.15 Uhr, die Theaterkneipe ist ab 18 Uhr geöffnet. Keine Reservierung. Der Eintritt ist frei, wie immer wird um einen Obolus für die Musiker, die ohne Gage auftreten, gebeten.

Ausstellung mit Christoph Bauer, dem Museumsleiter des Kunstmuseums Singen. Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich. Infos: www.kunstmuseum-singen.de.

MAC2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Öffentliche Führung. Führung durch die aktuellen Ausstellungen im MAC2.

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 15:00 Uhr | Hausmeisterführung - unser Hausmeister Siggie Kempter im Duo mit Museumsleiter Julian Windmüller. Hausmeister Siggie Kempter und Museumsleiter Julian Windmüller geben im lockeren Plausch einen ganz besonderen Einblick hinter die Kulissen von »Kunst & Kurioses«. Achtung: Mundartkenntnisse von Vorteil! Ticket und Infos unter www.stockach.de.

HANDEL/SHOPPING

TENGEN

| 10:00 Uhr | Josefsmarkt 2024. Es bieten rund 40 Markthändler und ört-

liche Vereine attraktive Angebote und kulinarische Genüsse an und freuen sich auf zahlreiche Besucher. Infos unter www.tengen.de.

KONZERTE

RADOLFZELL

Musikschule, Güttinger Str. 19 | 11:00 Uhr | Preisträgerkonzert Jugend musiziert. Oberbürgermeister Simon Gröger wird das Konzert eröffnen. Alle Musikbegeisterten sind herzlich dazu eingeladen, dem Spiel der jungen Talente zu lauschen!
SINGEN
Bürgersaal im Rathaus | 17:30 Uhr | Bluse & Boogie mit Thomas Scheytt. Der Pianist verbindet mit seinem Spiel hohes pianistisches Können mit einer unglaublichen, tiefempfundenen Ausdrucksvielfalt. Tickets: www.reservix.de. Reservierung: www.thomas-scheytt.de.

Lutherkirche, Thurgauer Str. 14a | 18:00 Uhr | Romantische Entdeckungen. Collegium Musicum mit Saxophon-Solo. Musikalische

» MUSEEN

Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- €, Eintritt frei für Kinder bis 7 Jahre, Eintritt frei donnerstags für alle Besucher.
www.kunstmuseum-singen.de

MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach
Salmannweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. (auch an Feiertagen) geschlossen
Di. – Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
Sonn- und Feiertag:
13:00 – 17:00 Uhr
in den BW-Schulferien
samstags 10:00 – 17:00 Uhr
www.stockach.de

Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Öffnungszeiten:
Fr. + Sa., von 14:00 – 17:00 Uhr
So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,- €, ermäßigt 5,- €
www.hesse-museum-gaienhofen.de

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«, Salmannweilerstraße 1. Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten. Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mit nimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere Informationen unter www.stockach.de.



**HAUS
BAU
ENERGIE**

**09.+10. März
Radolfzell
Milchwerk**

www.hbe-messe.de

2 EURO* GUTSCHEIN

*Ermäßigung auf den regulären Eintritt zur HAUS | BAU | ENERGIE Radolfzell. Der Gutschein ist nur einmalig gültig und kann nicht in Kombination mit anderen Gutscheinen verwendet werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich

